

viscom⁺

p⁺c



Geschäftsbericht
2021

visCampus



printed in
switzerland

- 01** | Ein Verband, der bereit ist, sich
den Herausforderungen zu stellen!
Einleitung
- 02** | Der schlanke und leistungsfähige Verband
Strukturreform
- 03** | viscampus
Zentralisierung umgesetzt
- 04** | Grundbildung
Dynamisierung
- 05** | Höhere Berufsbildung
Umzug nach Aarau
- 06** | Mitglieder profitieren
**Überblick über Beratung,
Networking, Rabatte**
- 07** | Printed in Switzerland
Power pur
- 08** | Une association prête à affronter ses défis
Introduction
- 09** | L'association allégée et performante
Réforme structurelle
- 10** | viscampus
Centralisation implémentée

11		Formation professionnelle Dynamisation
12		Formation professionnelle supérieure Déménager à Aarau
13		Un'associazione pronta ad affrontare le sue sfide! Introduzione
14		Un'associazione snella ed efficiente Riforma strutturale
15		viscampus Centralizzazione implementata
16		Formazione professionale Dinamizzazione
17		Perfezionamento professionale Trasferirsi ad Aarau
18		Jahresrechnung 2021 viscom schweiz
19		Jahresrechnung 2021 print + communication
20		Menschen viscom, print + communication



01

Ein Verband, der bereit ist, sich
den Herausforderungen zu stellen!
Einleitung

**viscom/p+c: ein Verband,
der bereit ist, sich
den Herausforderungen
zu stellen!**

2021: ein Jahr der Reorganisation und Strukturreform für unseren Verband

Der Prozess wurde nach einigen aufeinanderfolgenden Etappen abgeschlossen, die einen sanften Übergang ermöglichten, der aber letztendlich von einer sehr grossen Mehrheit von Ihnen akzeptiert wurde. Ich möchte die Gelegenheit dieses Berichts nutzen, um Ihnen für das Vertrauen zu danken, das Sie Ihrem Zentralvorstand bei der Umsetzung dieser unverzichtbaren Strategie entgegengebracht haben. In der Tat kann unser Verband dank der nun schlanken und leistungsfähigen Strukturen die Zukunft mit Kraft und Entschlossenheit angehen.

Und das zum Glück, denn die Herausforderungen für unsere Branche sind zahlreich. Ständig eine qualitativ hochwertige und mit den technologischen Entwicklungen Schritt haltende Ausbildung gewährleisten, die Interessen unserer Mitglieder bei Behörden und institutionellen Akteuren, die direkt oder indirekt mit unserer Branche in Verbindung stehen, energisch vertreten, sich anderen Partnern annähern, um unsere Aktionen und Projekte zu verstärken: dies sind nur einige der Herausforderungen, denen wir uns in den nächsten Jahren stellen müssen. viscom/p+c ist solide und die Finanzierung seiner Aktionen gesichert.

2021 wurde auch geprägt durch die Einrichtung unseres neuen Hauptsitzes und Ausbildungszentrums in Aarau, dies nach einer klaren Entscheidung der Mitgliederversammlung von 2020. Innerhalb kürzester Zeit wurde ein umfangreicher Umzug von der Verwaltung des Verbandes und den Ausbildnern durchgeführt. An dieser Stelle möchte ich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von viscom herzlich für ihre Bereitschaft und ihr Engagement danken, diesen wichtigen Umzug erfolgreich bewältigt zu haben. Das Budget von 2 Millionen Franken wurde eingehalten und die Verwaltung unseres Verbandes verfügt über geeignete Räumlichkeiten und befindet sich nun im Zentrum unserer Arbeit: der Ausbildung.

2021 war leider wieder von der Pandemie geprägt, mit oftmals negativen Folgen für unsere Branche. Mehr denn je war das Engagement von viscom/p+c für «Printed in Switzerland» nötig. Mehrmals haben wir bei institutionellen Akteuren interveniert, um sie an die Bedeutung dieses Prinzips für die Wirtschaft des Landes zu erinnern, natürlich im Interesse unserer Mitglieder, aber auch im Hinblick auf die Ausbildung und die Spitzenleistungen, die wir in diesem Bereich erbringen. Ohne Überheblichkeit glaube ich sagen zu können, dass unsere Botschaft nunmehr erhört wurde, es bleibt nur noch, sie im Alltag umzusetzen. Wir werden in diesem Sinne in Ihrem Namen kämpfen. Darauf können Sie sich verlassen.



Thomas Schaffter, Präsident

02

Der schlanke und leistungsfähige
Verband
Strukturreform

Die Mitglieder sprachen sich im Geschäftsjahr 2021 für eine weitere Vereinfachung der Verbandsstrukturen aus. Ein vor 15 Jahren begonnener Reformprozess geht damit erfolgreich zu Ende.

**Direktor Thomas Gsponer
blickt zurück**

Die Strukturreform beim viscom wurde im Jahr 2021 abgeschlossen. Welche Schritte wurden unternommen?

Nach fünfzehn Jahren Reformen verfügt der viscom jetzt über eine schlanke Aufbau- und Ablauforganisation. Die Teilverbände wurden aufgelöst und das Vermögen an die Mitglieder verteilt. In der Westschweiz und im Tessin haben wir zwei regionale Komitees, die regionale Anliegen bearbeiten. Organisatorisch sind die Komitees an die nationale Organisation gebunden.

Warum hat sich der Reformprozess über fünfzehn Jahre hingezogen?

Die Politik der kleinen Schritte hat sich bewährt und entsprach der Verbandskultur. Der viscom wurde von innen heraus erneuert. Zuerst wurde der Verbandsbetrieb modernisiert, und dann wurde in mehreren Etappen die Organisationsstruktur vereinfacht und professionalisiert. Machtkämpfe und das Auseinanderbrechen des Verbandes konnten dank diesem Vorgehen verhindert werden. Der viscom ist stark ein von regionalen Interessen geprägter Verband, der über Jahrzehnte mit entsprechenden Strukturen unterwegs war.

Die Regionalismen sind also passé?

Ja, in den zentralen Achsen der Verbandstätigkeit gibt es keine kantonalen oder regionalen Lösungen mehr. Das viscom-Engagement in der Berufsbildung, in der Weiterbildung oder in der Sozialpartnerschaft mit dem Gesamtarbeitsvertrag besteht aus einheitlichen und gesamtschweizerischen Leistungsangeboten – mit Nuancen in der Westschweiz und im Tessin. In demokratischen Prozessen haben unsere Mitglieder mit einem Ja-Stimmen-Anteil von fast 95 Prozent den Verbandsreformen zugestimmt.

Der viscom ist fit und zugleich haben die Mitglieder Veränderungen beim Parallelverband p+c gutgeheissen.

Das Profil von p+c wurde geschärft. Der Verband ist verantwortlich für das politische Lobbying, die Standortförderung, die Verbandsdienstleistungen und die Kommunikation. Neu arbeitet p+c mit sechs Fachgruppen, die die technologische Dynamik und die Veränderungen noch besser in die Verbandsarbeit einbringen und Innovations- und Wachstumsimpulse in der Branche stärken sollen.

Die Mitglieder haben auch über ein neues Mitgliederbeitragssystem befunden.

Der Standortförderbeitrag wurde aufgehoben. Beim viscom gibt es keine Beiträge mehr. Bei p+c – viscom-Mitglieder sind automatisch auch p+c-Mitglieder – wird nur der Jahresbeitrag erhoben. Ob Mitglied oder Nichtmitglied: der Beitrag an den Berufsbildungsfonds ist zu bezahlen. Im Sinne einer noch grösseren Transparenz wird dieser Beitrag neu direkt vom Fonds in Rechnung gestellt. Bei uns wird Bürokratie kleingeschrieben.

Und mit der Zentralisierung in Aarau hat der Verband seine Effizienz- und Effektivitätsziele konkretisiert. Hat der Verband die gesteckten Ziele erreicht?

Termingerecht und in Einklang mit den Investitions- und Finanzierungsvorgaben haben wir in Aarau unser Verbands- und Ausbildungszentrum aufgebaut. Es hat sich in den zwei schwierigen Jahren der Pandemie voll bewährt. Wir nutzen die Synergien vor allem in der Berufsbildung und konnten die Qualität unserer Verbandsleistungen sicherstellen.

Aufgefallen ist im Geschäftsjahr 2021 auch ein vehementes Eintreten des Verbandes für «Printed in Switzerland».

Unser neu konzipierter viscom/BAK-Indikator hat aufgezeigt, dass die Branche leidet. Unser Engagement für den Druckstandort Schweiz ist deshalb umso mehr gefragt. Interventionen bei der Post, der SBB, dem Bundesamt für Kultur, der Volkswirtschaftsdirektorenkonferenz oder dem Skiverband sind aufgefallen und haben auch Medienecho ausgelöst. Parallel sind wir in permanentem Kontakt mit dem Bundesamt für Bauten und Logistik und haben über mehrere Interventionen durch Mitglieder unserer parlamentarischen Gruppe Print und Kommunikation auf die Interessen unserer Branche aufmerksam gemacht.



03

visCampus
Zentralisierung umgesetzt

Das neue nationale Schulungs- und Verwaltungszentrum in Aarau (visCampus): Hintergründe und Fakten

Im Vorfeld der Mitgliederversammlung, welche im Frühjahr 2020 für die Zentralisierung entschied, analysierte eine Arbeitsgruppe die Vorzüge eines nationalen Verbands- und Bildungszentrums.

Anbei die damaligen Argumente:

- Betriebe und Lernende erhalten auch in Zukunft eine Topausbildung durch hervorragende üK-Instruktorinnen und -Instruktoren und moderne Betriebsmittel
- Raschere Anpassung bei sich verändernden Berufsbildungs- und Kundenanforderungen bzw. Technologien
- Andere Berufe mit ähnlichen Lernendenzahlen haben mit der Zentralisierung der üK gute Erfahrungen gemacht (Augenoptiker/-in, Polydesigner 3D und viele mehr)
- Bessere Synergien zwischen den verschiedenen Verbandsaktivitäten
- Der Unterricht des «gib» kann an diesem Standort stattfinden
- Bessere Abstimmung und Koordination des üK-Betriebes
- üK-Ausbildung kann noch einheitlicher und standardisierter gestaltet und ausgerichtet werden
- Effiziente und stringente Führung von viscom und print + communication
- Mehr Variabilität. Das neue üK-Zentrum wird als visCampus zum Marketing- und Powerhouse der Branche
- Steigende Branchenattraktivität mit direktem Einfluss auf Lehrstellenmarketing
- Investitionen konzentrieren sich nur noch auf einen Standort

Die Schlussfolgerung der Arbeitsgruppe: «Aus «visionärer» und strategischer Sicht macht der Aufbau eines visCampus/Powerhouse (Integration üK, viscom-Sitz, «gib») Sinn und kann sich für die Anspruchsgruppen der grafischen Industrie imagefördernd auswirken. Im Zentrum der Lösungsfindung stehen die Lernenden. Ihnen soll auch in Zukunft eine gute Ausbildung durch hervorragende Lehrkräfte (üK-Instruktoren) und moderne Betriebsmittel zuteilwerden.» Im Rahmen der regulären Mitgliederversammlung 2020 entschieden sich die Mitglieder mit über 90 Prozent Jastimmen für das neue Zentrum. Zur Diskussion standen zwei Standorte: Zürich und Aarau. Die Mehrheit entschied sich für Aarau. Das vorgesehene Investitionsvolumen wurde mit gegen zwei Millionen Franken budgetiert.

Die Umsetzung 2021

Die Inbetriebnahme des nationalen Verbands- und Bildungszentrums in Aarau vollzog sich in zwei Phasen: im Dezember 2020 zog bereits die gesamte Verwaltung des Verbandes von der Speichergasse 35, Bern, an die Weihermattstrasse 94, Aarau. Mit Ausnahme von St. Gallen und Weinfelden wurden bereits im ersten Quartal 2021 alle Polygrafie-üK in Aarau konzentriert. Ebenfalls zogen die Druck-/Medientechnolog/-innen sowie die Printmedienpraktiker/-innen (mit Ausnahme jener von Bern) nach Aarau. Die zweite Phase erfolgte im Sommer 2021. Wegen Umbauarbeiten der sfgaargau erfolgte der Bezug der für die Weiterverarbeitung und das Foto-/ Filmstudio vorgesehenen Räumlichkeiten im Sommer 2021. Ab diesem Zeitpunkt wurde auch das ganze Weiterbildungsprogramm der Verbände inklusive «gib» in Aarau konzentriert. Ende 2021 war die Zentralisierung abgeschlossen. Erste Höhepunkte ausserhalb des Regelbetriebs waren der Anlass «power pur» vom 20. Oktober und die erstmalige Übergabe des Education Award vom 22. November 2021.

Was wurde gemacht?

- Neue Bogenoffsetmaschine Heidelberg Speedmaster SX 52-4
- Neues Digitaldrucksystem Heidelberg Versafire EV
- Neuer CtP-Belichter Heidelberg Suprasetter A52
- Neuer Schnellschneider Heidelberg
- Neuer Prinect-Produktionsworkflow Heidelberg
- Zwei neue Falzmaschinen Heidelberg TH 56 und CH 56
- Umfangreiche Installationen von Servern, PC- und Peripheriehardware für alle Lernenden
- Zwei komplette Studios
- Neue Einrichtungen für alle Klassenzimmer, Sitzungszimmer, Büroräume
- Bauliche Massnahmen, elektrische Anlagen, Netzwerk
- Umzug üK-Weiterverarbeitungsstandort von Bern nach Aarau

Kosten

Die Finanzierung des gesamten Projekts erfolgte nicht über Mitgliederbeiträge oder das Vermögen der beiden Verbände, sondern vollständig über Transferzahlungen aus dem Schutzfonds. Das war ein Betrag von knapp zwei Millionen Franken. Die Erträge aus dem Schutzfonds können für Projekte verwendet werden, die einen direkten oder indirekten Zusammenhang mit der Grund- und Weiterbildung haben.

Die Kosten setzen sich wie folgt zusammen: Planung (Vorarbeiten Arbeitsgruppe, Mandate und Architekt) rund 50 000 Franken. Umzug von Bern nach Aarau rund 60 000 Franken. Netzwerk, IT und Versorgung rund 116 000 Franken. Bauarbeiten gegen 100 000 Franken. Mobiliar/Klassenräume rund 611 000 Franken. Maschinen rund 1 Million Franken.

Mit Ausnahme der bautechnischen Planungsaufgaben durch den Architekten wurde die Abwicklung der Zentralisierung ausschliesslich durch viscom-Mitarbeitende sichergestellt. In Form von Lohnkosten fiel Eigenarbeit in der Grössenordnung von rund 150 000 Franken an.





04

Grundbildung
Dynamisierung

**Interactive Media
Designer EFZ
geht in die Totalrevision**

Die ersten Interactive Media Designer EFZ haben im Sommer 2014 ihre Ausbildung begonnen. Das neue Berufsbild ist in den darauffolgenden Jahren kontinuierlich gewachsen. Rasch hat sich gezeigt, dass die grundsätzlichen Überlegungen zum Inhalt und zur Ausrichtung korrekt waren. Anspruchsvoll war die Ausrichtung der schulischen Ausbildung. In der lateinischen Schweiz werden die Interactive Media Designer vorwiegend vollschulisch ausgebildet, während in der Deutschschweiz die Lernenden ihre Ausbildung im klassischen dualen Modell absolvieren. Ein mit allen Akteuren verdichteter Rahmenlehrplan hat 2018 zu einer Schärfung des Berufes und einer schweizweit einheitlicheren Ausbildung beigetragen. Im Rahmen der 5-Jahres-Überprüfung zeigten sich die Ausbildungsbetriebe mit den Inhalten des Berufes grundsätzlich sehr zufrieden. Es zeigte sich im Rahmen der Umfrage, dass neben punktuellen Anpassungen an Leistungszielen vor allem bei der Formulierung der Handlungskompetenzbereiche grosse Verwirrung herrscht. Tendenziell Nebensächliches wie die Arbeitssicherheit und das Fachenglisch dominieren im heutigen Bildungsplan die Handlungskompetenzbereiche.

Die Arbeitsgruppe, welche sich mit der Totalrevision befasst hat, hat daher schwergewichtig an diesen Punkten gearbeitet. Das Ergebnis ist äusserst zufriedenstellend. Sowohl der neue Bildungsplan als auch die dazu gehörende Bildungsverordnung sind besser lesbar und bringen Klarheit, wo vorher Unsicherheiten bestanden. Sowohl die Arbeitssicherheit wie auch das Fachenglisch wurden als Handlungskompetenzbereich aufgelöst. Die dazu gehörenden Leistungsziele wurden angepasst und auf der Ebene der Leistungsziele in andere Handlungskompetenzen integriert. Damit wird neu auch klar, in welchen Arbeitssituationen die beiden Bereiche effektiv zur Anwendung kommen.

Neuer Modulbaukasten

Um für zukünftige Ausbildungsformen und -modelle gut gerüstet zu sein, entsteht derzeit als neues Instrument ein Modulbaukasten auf der Ebene der Ausführungsdokumente. In diesem Baukasten werden Leistungsziele sinnvoll gebündelt und zu Modulen geformt. Dieser Modulbaukasten kommt auf der Ebene der Berufsfachschulen und der üK zum Einsatz. Ein Modul muss nicht zwingend nur auf ein Berufsbild passen. So ist es beispielsweise denkbar, dass ein üK-Modul «Fotografie» sowohl bei Interactive Media Designer EFZ wie auch bei Polygraf/-in EFZ eingesetzt werden kann. Auch die Ausdehnung auf die Weiterbildung ist in einem weiteren Schritt denkbar. Zum Start werden die Module für Interactive Media Designer EFZ und Printmedienpraktiker/-in EBA entwickelt.

Weitere denkbare Szenarien sind Kurse der freien Weiterbildung mit einzelnen Modulen sowie eine Nachqualifikation von angelernten Arbeitskräften. Zu diesem Punkt gibt es ebenfalls ein Projekt von Bund und Kantonen. Es gilt jedoch, zu bedenken, dass dazu in unserer Branche in der Regel die Mengengerüste zu tief sind. Grundlage für die Entwicklung des Competence Framework bildet das erfolgreich abgeschlossene viscom-SBFI-Projekt «übergeordnetes Kompetenzmodell 2021».

Die Schweizerische Berufsbildungsämter-Konferenz SBBK erarbeitete 2021 ein Flexibilisierungsmodell für die schulische Bildung. Darin werden die Berufskennntnisse aufgeteilt in berufliche Kernkompetenzen, welche die Identität des Berufes ausmachen, sowie in spezifische Handlungskompetenzen, welche in der Verantwortung der Organisationen der Arbeitswelt autonom, rasch und flexibel den aktuellen Bedürfnissen des Arbeitsmarkts angepasst werden können.

**Printmedienpraktiker/-in
EBA**

Ende 2021 hat die Kommission Berufsentwicklung und Qualitätssicherung Printmedienpraktiker/-in entschieden, den Beruf ebenfalls einer Totalrevision zu unterziehen. Alle Anschlussberufe auf Stufe EFZ wurden in den vergangenen Monaten revidiert. Es ist daher wichtig, dass die Anschlussfähigkeit der zweijährigen Ausbildung gewährleistet ist. Es hat sich bereits vor einigen Jahren im Rahmen einer Umfrage unter den Ausbildungsbetrieben gezeigt, dass die Zufriedenheit mit der EBA-Ausbildung sehr hoch ist. Die Vorarbeiten zur Revision haben Anfang 2022 begonnen.

**Dynamisierung der üK
am visCampus**

Die Zentralisierung der Deutschschweizer üK-Tätigkeit am visCampus in Aarau hat zu einer weiteren Dynamisierung der üK geführt. Kurze Wege ermöglichen unkomplizierte Absprachen. Erstmals profitieren alle Lernenden von einer umfassenden Infrastruktur, die den ganzen Workflow abbildet. Dass der Kursbetrieb auch in der Umzugsphase uneingeschränkt weiterfunktioniert hat, ist dem äusserst motivierten und engagierten Team von Instruktorinnen und Instruktoren zu verdanken.



05

Höhere Berufsbildung
Umzug nach Aarau

Höhere Berufsbildung

Korrektorenfernkurs: Die Anmeldungen für den zweijährigen Fernkurs für Korrektoren und Korrektorinnen bewegen sich nach wie vor auf gutem Niveau. Im September begannen 26 Teilnehmerinnen und Teilnehmer den deutschen sowie zehn Personen den französischen Fernkurs. Alle Teilnehmenden besuchten vorab ein dreitägiges Einführungsseminar in Aarau, wo sie in den Grundlagen der Korrekturarbeit und der Typografie sowie in den wichtigsten Produktionsabläufen unterrichtet wurden.

Lehrgang Typograf/-in für visuelle Kommunikation: Im Mai konnte der viscom, in Zusammenarbeit mit dem Lehrgangsleiter Christian Tännler, in Genf erstmalig den neuen Lehrgang Typograf/-in für visuelle Kommunikation starten. Neun motivierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der ganzen Westschweiz absolvieren den zwei Semester dauernden Lehrgang. Der Lehrgang findet in hybrider Form statt, das heisst, nur Module, in denen auch praktisch gearbeitet wird, finden vor Ort statt. Die Grundlagen- und reine Informationsvermittlung findet online statt. Die erste Berufsprüfung wird im Juli 2022 in Genf stattfinden.

Revision Rahmenlehrplan HF Medienmanagement: Der vom viscom und von der Konferenz HF-Technik neu erarbeitete Rahmenlehrplan für den Lehrgang HF Medienmanagement konnte im Dezember fristgerecht beim Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI für die Konsultation eingereicht werden. Die Einsprachefrist läuft noch bis zum 2. März 2022. Sofern keine Einsprachen erfolgen, kann der neue Rahmenlehrplan von den beiden Trägerschaften ratifiziert werden und den Bildungsinstitutionen, welche diesen Lehrgang anbieten, überreicht werden.

Revision BP Druckkaufmann/-frau: Da die vorliegende Prüfungsordnung seit über zwölf Jahren besteht, wurde es nötig, die Anforderungen an diese Berufsprüfung zu überarbeiten und den aktuellen Handlungskompetenzen dieses Berufsbildes anzupassen. Deshalb startete der viscom im Herbst den Revisionsprozess für die Berufsprüfung Druckkaufmann/-frau. In mehreren Workshops erarbeitet eine Fachgruppe, bestehend aus ehemaligen Absolvierenden der Berufsprüfung und Fachpersonen aus der Arbeitswelt, eine neue Prüfungsordnung sowie eine entsprechende Wegleitung aus. Die ganze Revisionsarbeit untersteht den strengen Richtlinien des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation SBFI. Geplant ist, die Arbeiten bis Ende 2022 abzuschliessen und im Frühling 2023 mit dem ersten neuen Vorbereitungslehrgang zu starten.

Alle Berufsprüfungen und HFP

Spezialist/-in Printmedienverarbeitung EFA: Im Januar absolvierten acht Teilnehmende während dreier Tage die Berufsprüfung an der Schule für Gestaltung in Bern. Alle acht Teilnehmenden haben die Berufsprüfung erfolgreich abgeschlossen.

Druckkaufmann/-frau EFA: Im Januar absolvierten an der Schule für Gestaltung Zürich acht Teilnehmende während zweieinhalb Tage die Berufsprüfung zum Druckkaufmann oder zur Druckkauffrau. Sieben Teilnehmende haben die Berufsprüfung erfolgreich abgeschlossen.

Betriebsfachmann/-frau Druck- und Verpackungstechnologie EFA: Anfang September stellten sich sechzehn Teilnehmende der Berufsprüfung Betriebsfachmann/-frau an der Schule für Gestaltung in Aarau. Die Teilnehmenden hatten vor der Berufsprüfung vier Wochen Zeit, um eine Projektarbeit zu erstellen. Diese mussten sie an der Berufsprüfung einer Fachjury präsentieren. Vierzehn Teilnehmende haben die Berufsprüfung erfolgreich abgeschlossen.

Techno-Polygraf/-in EFA: Mitte September stellten sich acht Teilnehmende der dreitägigen Berufsprüfung an der Schule für Gestaltung Zürich. Innerhalb der ersten beiden Prüfungstage mussten die Teilnehmenden ein anspruchsvolles Buchprojekt technisch so umsetzen, dass es für verschiedene Medienkanäle genutzt werden konnte. Alle acht Teilnehmenden haben die Berufsprüfung mit dem Fachausweis abgeschlossen.

Korrektor/Korrektorin EFA: Im November stellten sich 24 Korrektorinnen und Korrektoren aus der deutschen und französischen Schweiz an der Schule für Gestaltung in Bern der zweitägigen Berufsprüfung. Die Prüfungsteilnehmenden mussten verschiedene Korrekturarbeiten in der Muttersprache sowie einer Fremdsprache lösen. Die Berufsprüfung erfolgreich absolviert haben 22 Teilnehmende.

Publikationsmanager/-in ED: Im Juni absolvierten acht Teilnehmende die anspruchsvolle, dreieinhalb Tage dauernde Höhere Fachprüfung im visCampus in Aarau. Nebst einer Fallstudie mussten die Teilnehmenden auch verschiedene schriftliche und mündliche Prüfungen sowie die Präsentation der Fallstudie bestreiten. Sechs Teilnehmende haben das eidgenössische Diplom erhalten. Zwei Teilnehmende konnten vier Monate später an der Nachprüfung ebenfalls erfolgreich ihre Weiterbildung abschliessen.

«gib»-Jahr

Das Jahr 2021 war für die Kaderschule «gib» trotz der schwierigen Situation mit den verschiedenen Covid-Massnahmen (Fernunterricht, Maskenpflicht, Abstandsregeln) relativ gut. An den drei Lehrgängen in Aarau sowie am Lehrgang in Yverdon nahmen insgesamt 44 Teilnehmer und Teilnehmerinnen teil. Das Jahr startete fulminant mit dem Bezug der neuen Unterrichtsräume im visCampus in Aarau. Damit die erste Seminarwoche im Januar starten konnte, musste beim Kanton Aarau eine Ausnahmegenehmigung eingeholt werden, da gerade die dritte Coronawelle mit Fernunterrichtspflicht begann. Nach der Seminarwoche musste die Klasse den Lehrgang für mehrere Wochen im Fernunterricht fortsetzen. Dank den Erfahrungen aus dem vorherigen Jahr konnten wir diese Phase problemlos überbrücken. Im Frühling konnten alle Klassen den Präsenzunterricht wieder aufnehmen. Im Juni haben wir erstmalig die Diplomfeier der Lehrgänge Druckkaufmann/-frau und Publikationsmanager/-in in einem kleineren Rahmen zusammen gefeiert. Ab August konnte auch der bewährte Abteilungsleiter/-innen-Kurs in vier zweitägigen Seminaren im visCampus in Aarau durchgeführt werden.

Webinar-Mediathek viscom – Übersicht

Allgemeine Webinare und Veranstaltungen 2021

Ein gesundes Immunsystem – was kann ich dafür tun? Swica
Psychische Widerstandskraft stärken; Swica
Resilienz – der andere Umgang mit Stress. Psychische Widerstandskraft stärken; Swica
Ängste bei Veränderungen. Den Angstkreislauf erkennen und stoppen; Swica
Mit Social Media gezielt Kunden ansprechen: Wie mache ich das richtig? Sonja Berger
Branding mit LinkedIn? Wie gehe ich beim Aufbau von Netzwerk und Content strategisch vor?
Sonja Berger
Instagram – das neue Facebook; Sonja Berger
Leadership für agile Organisation; Beat Fraefel
Umwelttagung: Kreislaufwirtschaft und Isopropylalkohol im Fadenkreuz; Albin Kälin und Carlo Parillo
Jetzt geht es wieder los im Verkauf! Manfred Ritschard
Neues Schweizer Datenschutzgesetz: das müssen Sie wissen; Silvan Becker
Google My Business Deutsch; Claude Blatter
Mit Social Media noch viel mehr erreichen; Sonja Berger
Weisst du, was deine Kunden wollen? Manfred Ritschard
Neue Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) viscom und p+c; Manuel Frick
Besser präsentieren – mehr verkaufen; Sonja Berger und Manfred Ritschard
Unternehmertum und Company Building; Marc Rietmann
Kontrolle ist gut – ist Vertrauen besser? Manfred Ritschard
Branchenanlass Printed in Switzerland «power pur»; verschiedene Referenten
Come curare il rapporto con i clienti per vendere meglio e di più; Alessandro Marrarosa
Facciamo Business con i Social; Alessandro Marrarosa
Faisons des affaires avec LinkedIn! Alessandro Marrarosa
Les médias sociaux pour PME – Instagram; Benoît R. Balet
Google My Business Französisch; Claude Blatter

Themen der Mediathek

Gesundheit

Ein gesundes Immunsystem – was kann ich dafür tun? Swica
Psychische Widerstandskraft stärken; Swica
Resilienz – der andere Umgang mit Stress. Psychische Widerstandskraft stärken; Swica

Online-marketing

Internet-Werbung für kleine oder alle Budgetgrössen; Claude S. Blatter
Tipps für «Google My Business» – das GRATIS-Online-Unternehmensprofil; Claude S. Blatter
SEM – auf der Suchmaschine ganz oben; Martin Blatter
Der Rote Verkaufsfaden für Ihre Webtexte; Simone Domahs
Kunden mit persönlichen Webtexten emotional erreichen; Simone Domahs
Türöffner für Druckerei-Websites; Simone Domahs
Best Practices Websites SEO; Manuela Kind
CTA Call to Action auf Druckerei-Websites; Joe Dreixler
Best-Homepage-Practices; Joe Dreixler
Leadgenerierung: Verkaufskeule zum Vertrauensaufbau; Joe Dreixler
KaL – Kommunikation in ausserordentlichen Lagen; Claude S. Blatter
Business Social Networks – XING vs. LinkedIn; Thomas Hendele
Der Einsatz von LinkedIn und Xing im Marketing; Thomas Hendele
GRATIS-Werbung mit Google My Business; Claude S. Blatter
Überzeugen auf Websites der grafischen Industrie; Joe Dreixler
Verkaufsaktive Website-Texte; Simone Domahs
Welche Elemente sollte eine Website unbedingt haben? Manuela Kind
Weiterbildungsmöglichkeiten; Martin Blatter

Verkauf

Weisst du, was deine Kunden wollen? Manfred Ritschard
Jetzt geht es wieder los im Verkauf! Manfred Ritschard
Jetzt mit aktivem Verkauf überzeugen; Manfred Ritschard
Verkauf 1 – Kundengewinnung: Der erfolgreiche Griff zum Telefon! Manfred Ritschard
Verkauf 2 – Verhandlungstipps: Schluss mit Dumpingpreisen! Manfred Ritschard
Verkauf 3 – Preisgestaltung: Wertorientierte Offerten zu dynamischen Preisen! Manfred Ritschard
Verkauf 4 – Serviceentgelt: Schluss mit Gratisofferten und Beratungsklau! Manfred Ritschard

Recht

Neues Schweizer Datenschutzgesetz; Silvan Becker
Neue Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) viscom und p+c; Manuel Frick
Urheberrechtsgesetz ist neu – neuer Schutz für Fotos; Bernhard Volken
Immaterialgüterrechte – Einführung; Bernhard Volken
Vertragsverhandlung; Bernhard Volken
Urheber- und Persönlichkeitsrecht; Bernhard Volken

Technik und Diverses

Affinity Publisher; Roger Thurnherr

Umwelttagung: Kreislaufwirtschaft und Isopropylalkohol im Fadenkreuz; Albin Kälin, Carlo Parillo

Unternehmertum und Company Building; Marc Rietmann

Finanzmanagement

Liquiditätsengpass überbrücken; Bruno Stolz

Management

iMarketing Management – SWOT; Martin Blatter

Zielgruppen und Ziele; Martin Blatter

Strategie = Wege zu den Zielen; Martin Blatter

Produkt- und Dienstleistungspolitik; Martin Blatter

Dienstleistungsqualität; Martin Blatter

Podcasts

Maschinenraum für Marketing und Vertrieb

Die zehn besten deutschsprachigen Onlinemarketing-Podcasts

Der Podcast über digitales Marketing und was sonst noch so los ist

Neues Marketing braucht das Land mit Content

Innovation – Kreativität – Design Thinking

Webinaire et séminaire Français

Les médias sociaux pour PME – Instagram; Benoît R. Balet

Faisons des affaires avec LinkedIn; Alessandro Marrarosa

Nouvelle loi suisse sur la protection des données; Silvan Becker

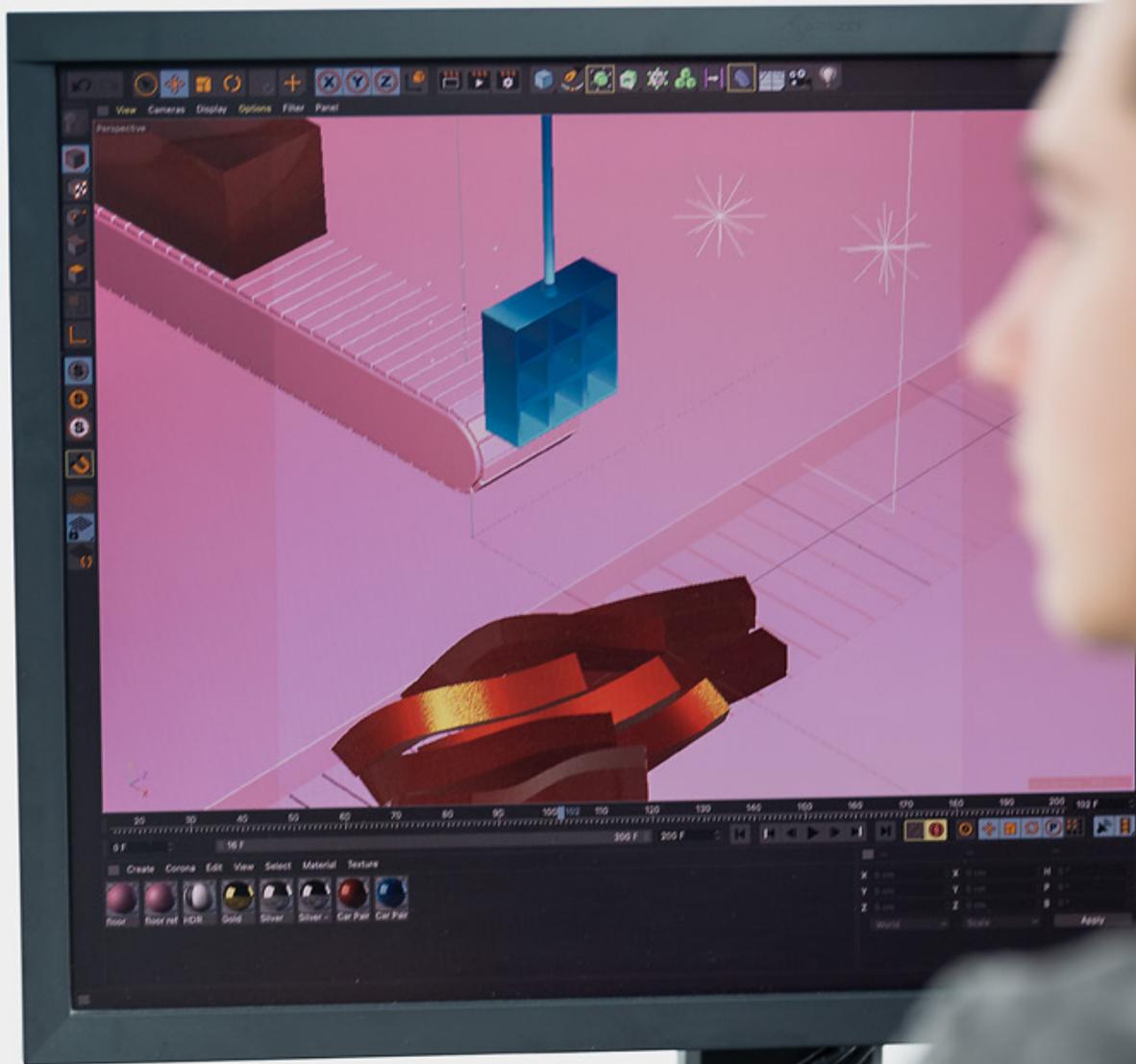
Vente en face à face et émission d'appels; Fabien Arévalo

Webinar Italiano

Webinar: Interagire per vincere; Stefano Bosia

Webinar 2° - Interagire per vincere; Stefano Bosia

Webinar 3° - Interagire per vincere; Stefano Bosia



06

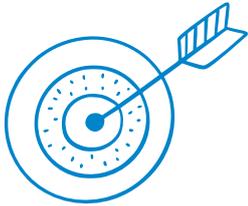
Mitglieder profitieren
**Überblick über Beratung,
Networking, Rabatte**

Mitglieder profitieren

Überblick über Beratung, Networking, Rabatte

Consulting

Strategie und Organisation



Letsgo GmbH

Strategische Planung, Projektleitung, Sparringpartner
Rudolf Lisibach
079 402 91 56 | rl@letszogmbh.ch | www.letszogmbh.ch

Fraefel & Partner GmbH

Entwicklung von emergenten Unternehmensstrategien,
Organisation und Leadership für die agile Zusammenarbeit
Beat Fraefel
044 776 18 89 | beat.fraefel@fraefelpartner.ch
www.fraefelpartner.ch

Verkaufstechnik und Verkaufsschulungen

Manfred Ritschard & Partner GmbH

Verkaufstraining, Keynote Speaker, Verkaufcoaching,
Teamkommunikation, Teamführung, Unternehmenskommunikation
Manfred Ritschard
043 499 89 70 | mr@manfredritschard.ch
www.manfredritschard.ch

Marketing



bureau werder GmbH

Strategieberatung, Einkauf, Digitaldruck,
Verkauf, Schulung, Investition
Patrick Werder
079 424 28 18 | patrick_werder@yahoo.com

Square Services Sàrl

Strategieüberprüfung und Strategieentwicklung, Reorganisation
und Restrukturierung, Datenmanagement, Prozessoptimierung,
Digitalisierung
Sébastien Pahud
078 665 76 93 | info@squareservices.ch | www.squareservices.ch

Zebmarketing GmbH

Marketing-Konzeption, Website-, Suchmaschinen-Optimierung SEO,
Suchmaschinen-Werbung SEA, Social-Media-Marketing SMM,
Social-Media-Werbung SMA, Onlinemarketing-Schulung
Martin Blatter
079 276 55 28 | martin.blatter@gmail.com | www.zebmarketing.ch

Umwelt und Energie- beratung, Entsorgung

Lemon Consult AG

Energieeffizienz
Mark Schuppli
044 200 77 44 | schuppli@lemonconsult.ch | www.lemonconsult.ch

myclimate

Klimaneutrales Drucken, Ressourceneffizienz, Umweltmanagement
Ottavio Scatà
044 500 43 50 | info@myclimate.org | www.myclimate.org

Enerprice Service AG

Energiebeschaffung, Energieeffizienz, Regelleistung
Andreas Tresch
041 450 54 20 | info@enerprice.ch | www.enerprice.ch

Prozess- und Technologieberatung



Printbalance GmbH

Prozessoptimierung, Standardisierung, Software,
swissPSO/PSO, Unternehmensberatung,
Colormanagement, Messgeräte
Roland Weibel
056 610 80 50 | rw@medigraph.de | www.printbalance.ch

PBU Beratungs AG

Colormanagement, Bild-, Grafik- und Layoutbearbeitung,
LAP-Vorbereitung (Bildbearbeitung), Proofkalibration,
Prozess- und Druckoptimierung, CtP und Vorbereitung für
swissPSO/PSO, Datenhandling, Farbraumtransformation
und SoftProof (Bildschirm)
Eddy Senn
044 817 32 17 | info@pbu-online.ch | www.pbu-online.ch

Mitglieder profitieren

Überblick über Beratung, Networking, Rabatte



dp-i Digital Print Innovations AG

Lehrgänge rund um den Digitaldruck, Colormangement, Personalisierung, Digitaldruck-Technologie, Workflow und Anwendertraining, «EFI Fiery Certified Professional»
Armin Batschauer

044 946 40 00 | info@dp-i.ch | www.dp-i.ch

Prozess- und Leanmanagement

Iqooo Solutions GmbH

Marketing, Strategie, Qualität, Kostenmanagement, Risiko, Sicherheit, Umwelt, Prozesse, integrierte Managementsysteme
Roland Irminger

041 511 83 18 | info@iqooo.com | www.iqooo.com

Juristische Beratung Immaterialgüterrecht

FMP Fuhrer Marbach & Partner

Juristische Beratung und Führung von Gerichtsfällen im Bereich des gesamten Immaterialgüterrechtes
(Urheber-, Marken-, Patent-, Design- sowie Wettbewerbsrecht)
Bernard Volken

031 382 44 33 | info@fmp-law.ch | www.fmp-law.ch

Rechtsdienst

SwissLegal Frick Anwälte

Juristische Abklärungen und Beratung, Vertragsredaktion, Nachfolgeregelungen, gesellschaftsrechtliche Beratung, Restrukturierungen, Fusionen, Abspaltungen, Unternehmens- und Aktienkäufe (M&A), Erarbeitung von Sozialplänen, Führung von Prozessen in zivilen und wirtschaftsrechtlichen Fragen, Führung von verwaltungsrechtlichen Verfahren,
Rechtsdienst viscom

Manuel Frick

031 328 20 00 | be@swisslegal.ch | www.swisslegal.ch

Datenschutz



BECKER Consulting

Unterstützt KMU bei allen Fragen rund um das Thema Datenschutz in der Schweiz sowie in der EU. Mit dem eigens erstellten Datenschutz-Tool können Unternehmen selbstständig und ohne Vorkenntnisse die neuen Anforderungen des Schweizer Datenschutzgesetzes (DSG) implementieren und ihre Personendaten gesetzeskonform schützen.

BECKER Consulting | Rüttenenstrasse 154 | 6375 Beckenried
041 79824 18 19 | becker@beckerconsulting.ch
www.beckerconsulting.ch

Finanzielle Führung und Nachfolgeplanung

Stolz + Partner AG

Finanzielle Unternehmensanalysen und Finanzplanungen, Budget- und Kostenrechnungsmodelle, Unternehmensbewertungen, Nachfolgeregelungen, Erstellen von Businessplänen, Investitionsrechnungen, Interimsmanagement im Bereich Finanzen

Bruno Stolz
032 384 82 44 | info@brunostolz.ch | www.brunostolz.ch

Unabhängige Platzierungs- beratung WIR

Winkler Consulting

Platzierungsberatung WIR, Sicherheitsberatung, Immobilienberatung, Projektmanagement

Stefan Winkler
079 706 75 72 | info@winklerconsulting.ch
www.winklerconsulting.ch

Social-Media-Beratung

Blueinthemiddle GmbH

Social Media, Digital Recruiting, Online Marketing, Training, Speaker

Sonja Berger
079 283 02 09 | sonja.berger@blueinthemiddle.ch
www.blueinthemiddle.ch

Mitglieder profitieren

Überblick über Beratung, Networking, Rabatte

Benefits für Unternehmen

Leistungsstarke und flexible Logistiklösungen

Papyrus Schweiz AG

Melanie Imper

058 580 58 00 | info.ch@papyrus.com | www.papyrus.com

Spannende Rabatte auf Ihren Neuwagen bei AMAG

AMAG AG

Die aktuellen Spezialangebote finden Sie unter fleet-portal.ch

Adrian Faust

031 337 56 37 | www.fleet-portal.ch

Strom, Heizöl, Erdgas

Enerprice Partners AG

Andreas Tresch

041 450 54 20 | info@enerprice.ch | www.enerprice.ch

Bis 30% Flottenrabatt

Mercedes-Benz Schweiz AG

www.mercedes-benz.ch

Reisegutschein CHF 100

Kuoni Reisen

DER Touristik Suisse AG

044 277 44 44 | www.kuoni.ch

Vorteilhafte Transporttarife



Quickmail AG

Rachel Halpern

058 356 44 00 | info@quickmail-ag.ch | www.quickmail-ag.ch

Attraktive Sonderkonditionen

Swisscom Broadcast AG

Claude Graf

0800 800 568 | viscom.info@swisscom.com | www.swisscom.ch

**20% Rabatt auf Spilag
Berufsbekleidung**



SPILAG AG Berufsbekleidung

Richard Döngi
061 766 66 99 | info@spilag.ch | www.spilag.ch

**Attraktive
Versicherungslösungen**

SWICA Gesundheitsorganisation

Ricardo Mas
0800 80 90 80 | ricardo.mas@swica.ch | www.swica.ch

**Sonderangebote für
kreative Kurse**

centro del bel libro ascona

Beatrice Corti
091 825 11 62 | info@cbl-ascona.ch | www.cbl-ascona.ch

**Cornèrcard –
Goldene Zeiten – kostenlos!**

Cornèr Banca SA

091 800 41 41 | Via Canova 16 | 6901 Lugano | cornercard.ch

Benefits für Mitarbeitende

**Exklusiver Partnerrabatt
bis zu 19%**

Generali Versicherungen

0800 881 882 | partner.ch@generali.com
www.generali.ch/viscom

Reisegutschein CHF 100



Kuoni Reisen

DER Touristik Suisse AG
044 277 44 44

**Rabatte auf Ihren Neuwagen
bei AMAG**

AMAG AG

Die aktuellen Spezialangebote finden Sie unter fleet-portal.ch.
Adrian Faust
031 337 56 37 | www.fleet-portal.ch

Mitglieder profitieren

Überblick über Beratung, Networking, Rabatte

BIS 30% Flottenrabatt

Mercedes-Benz Schweiz AG

www.mercedes-benz.ch

Attraktive Sonderkonditionen



Swisscom Broadcast AG

Claude Graf

0800 800 568 | viscom.info@swisscom.com | www.swisscom.ch

Cornèrcard – Goldene Zeiten – kostenlos!

Cornèr Banca SA

091 800 41 41 | Via Canova 16 | 6901 Lugano | cornercard.ch

Attraktive Versicherungslösungen

SWICA Gesundheitsorganisation

Ricardo Mas

0800 80 90 80 | ricardo.mas@swica.ch | www.swica.ch

Sonderangebote für kreative Kurse

centro del bel libro ascona

Beatrice Corti

091 825 11 62 | info@cbl-ascona.ch | www.cbl-ascona.ch

Eco-Tools

Klimaneutral drucken



myclimate

Klimaneutrales Drucken, Ressourceneffizienz, Umweltmanagement
Ottavio Scatà

044 500 43 50 | info@myclimate.org | www.myclimate.org

FSC®-Gruppenzertifizierung

viscom

Stefano Gazzaniga

058 225 55 00 | info@viscom.ch | www.viscom.ch

VOC-arm drucken

viscom

Stefano Gazzaniga
058 225 55 00 | info@viscom.ch | www.viscom.ch

Energieeffizienz

Lemon Consult AG

Mark Schuppli
044 200 77 44 | schuppli@lemonconsult.ch | www.lemonconsult.ch

ISO 14001

Iqooo Solutions GmbH

Roland Irminger
041 511 83 18 | info@iqooo.com | www.iqooo.com

**Arbeitssicherheit
Branchenlösung,
gesetzliche Bestimmungen**

viscom

Stefano Gazzaniga
058 225 55 00 | info@viscom.ch | www.viscom.ch

1. und 2. Säule



AGRAPI

Peter Tschudin
031 356 30 56 | peter.tschudin@agrapi.ch | www.agrapi.ch

pvgi

Ruedi Ursenbacher
031 356 30 56 | ruedi.ursenbacher@pvgi.ch | www.agrapi.ch



07

power pur Event 1
Digitale Geschäftsmodelle

Dr. Christoph Meister,
Main Lecturer: Business
Model Innovation

Im Zeitalter der Digitalisierung verändern sich auch die Geschäftsmodelle. «Wie innovieren Sie eine schwarze Socke?» Natürlich nicht mehr zwingend durch das Produkt, sondern im Sinne eines neuen Geschäftsmodells – der Sockscription! An diesem breit bekannten Beispiel von BlackSocks zeigt sich eingehend, dass es nicht mehr unbedingt Produktinnovationen braucht, sondern vor allem innovative Geschäftsmodelle.

«Der Wettbewerb der Zukunft wird nicht zwischen Produkten, sondern zwischen Geschäftsmodellen stattfinden.» Dies hat der bekannte amerikanische Ökonom Gary Hamel bereits vor Jahren gesagt. Tatsächlich stützen verschiedene Studien seine Aussage, und kaum ein Unternehmen beschäftigt sich heute nicht mit Geschäftsmodellinnovation. Es geht also nicht mehr nur darum, wer das beste Produkt, die beste Technologie oder auch den besten Service hat, sondern um die Frage, ob es gelingt, ein in sich konsistentes und überlegenes Geschäftsmodell darum herum zu entwickeln. Ein Geschäftsmodell im Sinne des St. Galler Business Model NavigatorsTM beantwortet dabei die Fragen: What? (Was bieten wir an?) Who? (Für wen bieten wir das an?) How? (Wie erstellen und erfüllen wir das Leistungsversprechen?) Und ebenso das Why? (Warum gelingt es uns, damit Nutzen für den Kunden und uns selbst zu generieren?) Sprechen wir von einer Geschäftsmodellinnovation, werden oder wurden mindestens zwei dieser Dimensionen verändert. Auch wenn eine Geschäftsmodellinnovation theoretisch keine digitale Komponente beinhalten muss, so sind es heute häufig digitalbasierte Lösungen, welche ganze Industrien und langjährig erfolgreiche traditionelle Geschäftsmodelle massiv unter Druck setzen. Gleichzeitig bietet die Digitalisierung den Firmen aber auch die Möglichkeit, ihre Geschäftsmodelle zu optimieren, zu adaptieren oder zu innovieren. Und da 90 Prozent aller Geschäftsmodellinnovationen auf einer Rekombination von bereits bestehenden Mustern aufbauen, muss man dazu auch nicht jedes Mal das Rad neu erfinden. Dabei helfen die rund 55 verschiedenen Geschäftsmodellmuster, welche industrieübergreifend immer wieder zur Anwendung kommen. Für die Entwicklung neuer Geschäftsmodellideen bieten sich grundsätzlich drei Strategien an: Übertragung, Kombination und Leverage (Ausweiten oder Hebeln). Wichtig dabei ist, dass man Mehrwert nicht nur für den Kunden, sondern auch für das eigene Unternehmen sowie allfällige Ökosystempartner schafft. Dieser Mehrwert kann sich unter anderem als Umsatz, in Kunden oder Markzugängen, in Leads oder in Daten manifestieren. Ein aktuelles Phänomen datenbasierter Geschäftsmodelle sind (Industrie-)Plattformen und die Entstehung von Ökosystemen, in

denen ausgewählte Partner gemeinsam ein Werteversprechen entwickeln.

Was aber hat das mit der Druckereiindustrie zu tun? Warum sollten sich Druckereiunternehmen, zusätzlich zur notwendigen Fokussierung auf Effizienz und Qualität, auch noch um Geschäftsmodelle kümmern? Die Antwort auf diese Frage wurde während des diesjährigen Branchentreffens mehrfach klar gegeben. Überkapazitäten, Preisdruck, abnehmende Auftragsvolumen, neue Wettbewerber aus dem In- und Ausland, Veränderungen im Konsum von Medien und Kommunikationsinhalten sowie die fortschreitende Digitalisierung bringen die angestammten traditionellen Geschäftsmodelle massiv unter Druck. Eines ist klar: am Ende werden nicht alle zu den Gewinnern gehören können. Das heisst also: entweder noch eine Weile das bestehende Geschäftsmodell optimieren und bis auf den letzten Tropfen ausquetschen, oder sich aktiv darum bemühen, die eigenen Fähigkeiten und Ressourcen in neuen Geschäftsmodellen zu bündeln und damit einen langfristigen Bestand des Unternehmens (nicht zwingend der Druckerei) zu sichern. Wenn die Erkenntnis erlangt wurde, dass Geschäftsmodellinnovation neben Sales-up- und Price-down-Strategien eine echte Alternative darstellt, stellen sich drei wichtige Herausforderungen.

1. Wie gelingt es, ein Mindset zu schaffen, das es erlaubt, in Geschäftsmodellen und nicht mehr in Produkten oder Technologien zu denken?
2. Wie können Sie die internen Widerstände und bestehenden dominanten Logiken durchbrechen?
3. Wie etablieren Sie systematische Prozesse, um Geschäftsmodellinnovation zu entwickeln, zu testen und zu implementieren?

Wie mehrfach während des Branchenanlasses erwähnt, stellen Plattformen, wie in allen Industrien, ein sehr häufig angestrebtes Geschäftsmodell dar. Zu erwähnen wäre hier beispielsweise Cewe Color, welche die digitale Transformation der Fotobildentwicklung mit dem Cewe-Fotobuch erfolgreich gemeistert hat. Das Plattformgeschäft ist im Grundsatz ein «Winner takes it all»-Business und erfordert eine klare und konsequente Strategie zum Erzielen der notwendigen Netzwerkeffekte (direkt und indirekt) sowie der benötigten Skalierung. Gerade dann, wenn man sich auf die Rolle des «*Plattform-Leaders*» festgelegt hat. Abgesehen davon, ob man überhaupt das Right-to-win hat, ist es aus Plattformsicht entscheidend, ein möglichst offenes Design zu verwenden, sodass *Plattform-Nutzer und Plattform-Komplementäre (auch Wettbewerber)* einfach miteinander verlinkt werden können. Zu oft wird jedoch (ganz nach dem Porter'schen Denken) versucht,

effektive Barrieren zu installieren, welche die Exklusivität der Plattform für die eigene Firma sicherstellen. Die dahinterliegende Logik: durch die enormen Vorteile der zusätzlichen digitalen Services werden Kunden nur noch Produkte oder Maschinen der eigenen Firma kaufen. Dabei wird die Sicht des Kunden völlig ausgeblendet, welcher aus verschiedensten Gründen (wie Design, Funktionalität, Netzwerk, Erfahrung oder Vorinvestitionen) Produkte, Maschinen und Services von verschiedenen Anbietern in seiner Wertschöpfungskette verknüpfen will. Sprich: Sie müssen Plattformen und ihre dazugehörigen Ökosysteme und Geschäftsmodelle verstehen, um situationsgerecht die Rolle einnehmen zu können, welche nicht nur Mehrwert für Ihr Unternehmen oder Ihre Kunden schafft, sondern auch für die übrigen Partner – «Win-Win-Win» (ausführlicher Artikel dazu siehe HBM 6/2021, Gassmann & Ferrandina, Die Win-Win-Win-Formel).

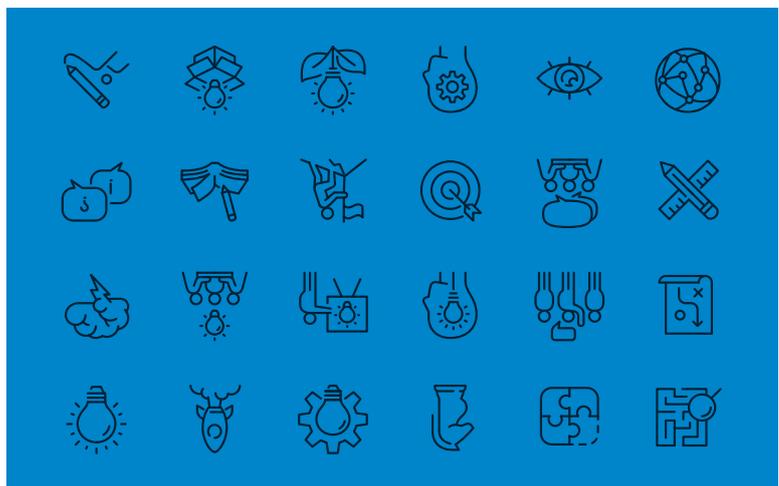
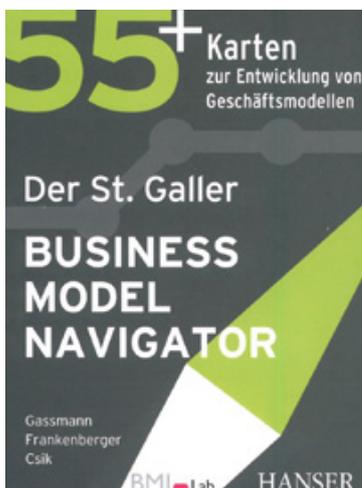
Gerade im Bereich von Ökosystemen und möglichen Plattformmodellen ist es entscheidend, sich noch vor der technischen Umsetzung ausführlich Gedanken über den wahren Kundennutzen sowie das angestrebte Geschäftsmodell zu machen.

Darin enthaltene Annahmen und Hypothesen gilt es transparent und explizit zu machen und nach ihrem Risiko für den Erfolg des Vorhabens zu priorisieren. Danach sollten diese Hypothesen möglichst agil in iterativen Schritten überprüft werden. Dies kann oft mit sehr einfachen und günstigen Mitteln erreicht werden.

Das Motto lautet: Fail fast and cheap to succeed sooner.

Der St. Galler Business Model Navigator™ mit seinen 55 Geschäftsmodellmustern und Teststrategien kann dabei helfen.

Kurzzusammenfassung Referat, gehalten am Anlass «power pur», 20. Oktober 2021.



power pur Event 2
Der Mensch bleibt analog –
nach Corona sowieso

Dr. Ludwig Hasler, Philosoph
und Physiker, Publizist

Corona ist zumindest ein Fingerzeig. Zuvor führten wir uns wie globalisierte Nomaden auf, schwirrten umher im grenzenlosen Horizont der Mobilität, Hauptsache, weg von hier, zu unseren Sehnsuchtsorten – Botswana, Engadin, Kanada. War es das Glück von Weltbürgern – oder Eskapismus von Kleinbürgern? Hauptsache Tapetenwechsel?

Seit Corona sind wir zurück auf der Erdoberfläche, wir entdecken uns als ortsgebundene Wesen. Und wir ahnen: Mit grenzenloser Steigerung auf der begrenzten Erde ist Schluss, Wachstum muss nach innen gehen, qualitativ statt quantitativ. Die Kunst des 21. Jahrhunderts wird sein: den (scheinbaren) Verzicht in Lebensgewinn zu verwandeln. Statt nach immer mehr zu streben, können wir darauf aus sein, das Leben schöner, intensiver, beziehungsreicher, vernünftiger zu gestalten, den Zauber im Hier und Jetzt entdecken, kultivieren, und ja, bewirtschaften.

In dieser neuen Dramaturgie kann und muss Print sich positionieren. Es ist auch ein neuer Akt im Drama zwischen den neuen digitalen und den traditionellen analogen Medientechniken. Ausgerechnet jetzt: Papier ist knapp. Brauchen wir es denn noch? Wo Zeitungen online wie geschmiert laufen? Wo wir Bücher kommod aufs Tablet laden? Die meisten blättern halt weiter gern in Zeitungen. Und der Marktanteil vom E-Book liegt bei mickrigen sechs Prozent – mit der ironischen Pointe: konsequent genutzt wird das scheinbar futuristische Medium ausgerechnet von alten Leuten, die nicht mehr gut sehen.

Technik muss zum Menschen passen, nicht umgekehrt. 3-D-Technik im Kino? Kommt nicht vom Fleck. Im TV? Praktisch tot. Virtual-Reality-Brillen? Ladenhüter. Digitale Diagnostik in der Medizin? Ja, unbedingt, die Ärztin aber bitte mit dem Stethoskop, diesem technischen Museumsstück. Der Mensch bleibt absehbar analog, mit Händen und Füßen, beide haben gern zu tun.

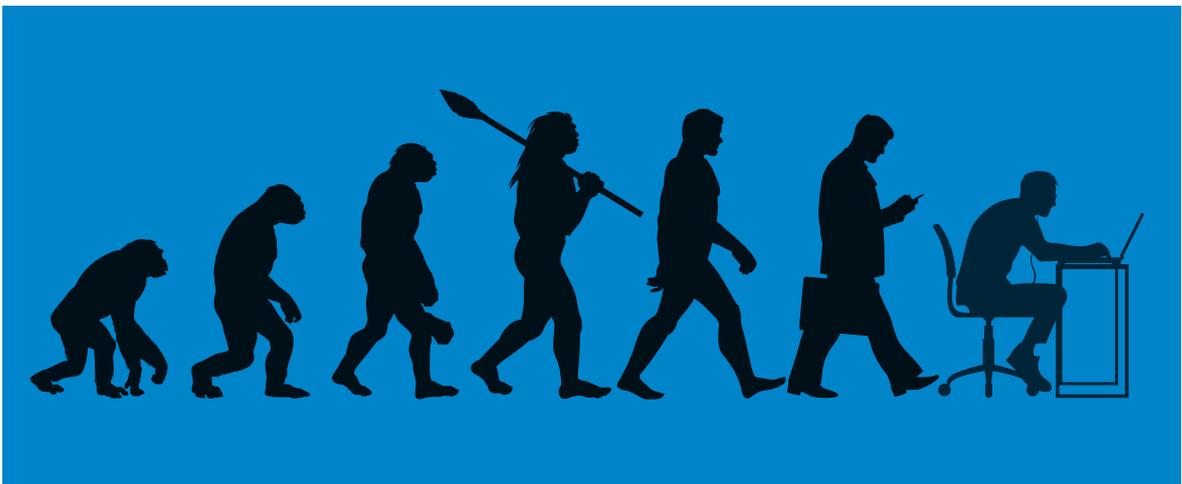
Zeitung blättern vs. Display wischen? Medienwandel verläuft kumulativ. Stets kommt eine neue Technik, die alte bleibt. Buchdruck hat die Mündlichkeit nicht erdrückt, Fernsehen das Radio nicht abgedreht. Schlau ist, wer jedes Medium nutzt, wo es seine Stärke hat. Es muss nicht mehr jeder Ramsch gedruckt werden, welche Freude. Doch warum werden zum Beispiel Beipackzettel zu Pillen gedruckt? Reicht ein Link nicht? Gilt nur Print als Dokument? Weil Print dinglich ist, also auch dingfest gemacht werden kann? Ist der Hersteller nur mit Druck aus dem Schneider? Auch weil das Stück Papier extra zum Nutzer kommt – hallo du, das musst du lesen! Dagegen schwimmen wir online im Ozean der Dateien, wir wissen

selten genau, von wem sie kommen, was sie für mich bedeuten, wie verbindlich sie sind.

Lässt sich sagen: Je bedeutender die Botschaft, umso dringender empfiehlt sich Print? Siehe Urkunden, Verträge. So wie die Enkel je nach Bedeutung das Vehikel wechseln: für Spass Instagram, für Kurzinfos SMS, für ernsthaft amouröse Botschaften den Brief im Couvert. Was hiesse das beispielsweise für Sportnachrichten? Sind die zu lesen – oder bloss zur Kenntnis zu nehmen? Kommt wohl auf den Adressaten an.

Überhaupt: Was heisst da «lesen»? Nicholas Carr, einst IT-Guru, heute Harvard-Professor, erzählt, wie er online zum «nervösen Flipperautomaten» geworden sei: «Früher fiel es mir leicht, mich in einem Buch zu verlieren. Heute kommt das kaum noch vor. Mein Geist schweift nach zwei Seiten ab. Ich werde zappelig, verliere den Faden, schaue mich nach einer anderen Beschäftigung um ... Früher war ich ein Taucher im Ozean der Worte. Heute rausche ich auf der Oberfläche wie ein Wasserskifahrer.»

Online für Oberflächenrauscher – Print für Tiefentaucher? Glücksforscher erzählen gern: Bücherleserinnen sind glücklichere Menschen. Liege am «Flow», am konzentrierten Eintauchen in ein Buch. Aber macht das nun das Medium – oder der Text, eine Art zu erzählen, zu denken, zu fantasieren? Natürlich lässt sich sagen: Wer Bücher liest, ist gesammelt statt verzettelt. Klebt nicht spiessig an der sogenannten Realität, kennt mindestens noch eine. Sagt der Normalwelt zwischendurch Adieu, beamt sich in andere Welten. Formt seinen Möglichkeitssinn, weckt seine Kreativlaune.



Ist es der Charme des Mediums? Oder schreiben wir fürs Gedruckte anders – sorgfältiger, schlüssiger, gedankenreicher, anschaulicher? Nicht zufällig geht das Gutenberg-Zeitalter einher mit der Karriere der Wissenschaften: Vernunft, Aufklärung, Freiheit, Recht. Das sind alles keine Infos, schon gar keine Daten. Es sind Ideen. Kopfgeburten. Die stellen sich am liebsten ein, wenn das Papier weiss ist, die Welt weit weg. Hat seine Logik: Konzentration, Einbildungskraft. Oder weiss ich es bloss nicht anders? Altersbedingte Gewohnheit? Junge lesen ganze Abhandlungen am Handy. Brauchen die noch Print fürs konzentrierte Denken? Ich weiss es nicht.

Was ich weiss: Das Digitale bevorzugt ganz andere Fähigkeiten als das Analoge. Paradebeispiel: Dating. Partnersuche lief analog harzig, die Auswahl war minim, die Annäherung dauerte endlos. Digital sind wir zurück im Paradies: alles im Angebot, im Überfluss und jederzeit. Einzig eine Frage der Datenmenge – und der schlaue Algorithmen. Ich tippe zum Beispiel 72 Eigenschaften meiner Wunschgeliebten ein, Sortieralgorithmen suchen in Sekundenschnelle, wer diesem Profil am nächsten kommt – und schon steht meine Geliebte on demand vor mir. Praktischer geht es nicht, und wer sich gern passgenau paart, wird prima bedient. Aber will ich das? Gleiche Meinung, gleiche Hobbys, gleicher Job? Null Reibung, null Drama, nie Scheidung?

Die analoge Version: Flirt in der Bar. Mühsam, klar. Wie oft um 22 Uhr: wieder nichts heute. Doch irgendwann, doch irgendwann, mit etwas Glück und Geschick, passiert der Wahnsinn: mein unerwartetes Glück, auf den ersten Blick nicht mein Bestellzettel, eher zu gross, zu laut, nicht passgenau, eher nach Arthur Schnitzler: Glück ist nicht, was meine Seele bedient, sondern was sie durchrüttelt. Was ihre verborgenen Wünsche erfüllt, was an die verstummt Saiten rührt.

Das Leben on demand ist die tollste Bedürfnismaschine, die es je gab. Im Stich lässt sie nur die Sehnsüchte, die in mir schlummern. Hätte Kolumbus damals ein halbwegs taugliches Navi mitgeführt, wäre er garantiert angekommen, wo er hinwollte: in Indien. Er war analog unterwegs, hat sich verfahren – und Amerika entdeckt. Vielleicht unser aller insgeheimer Traum: mein Amerika entdecken. Entdecken, nicht suchen. Das braucht Mut, die Datenstränge zu verlassen. Ich verfare mich, also bin ich. Ich verwandle mich, also bin ich Mensch.

In einer derart geklärten digital-analogen Dramaturgie muss und kann sich Print positionieren. Mit beträchtlicher Aussicht auf Erfolg.

Kurzzusammenfassung Referat, gehalten am Anlass «power pur»,
20. Oktober 2021.



08

Une association prête à affronter
ses défis

Introduction

viscom/p+c : une association prête à affronter ses défis

2021 aura été une année de réorganisation et de réforme structurelle pour notre association.

Le processus a abouti après quelques étapes successives qui ont permis une transition douce mais acceptée au final par une très large majorité d'entre vous. Je profite de l'occasion de ce rapport pour vous remercier de la confiance témoignée à votre comité central dans la mise en place de cette stratégie indispensable. En effet, grâce à des structures désormais allégées et performantes, notre association peut affronter l'avenir avec force et détermination.

Et heureusement, car les défis sont nombreux pour notre branche. Assurer constamment une formation de qualité et en phase avec les évolutions technologiques, défendre avec vigueur les intérêts de nos membres auprès des pouvoirs publics et acteurs institutionnels en lien direct ou indirect avec notre branche, se rapprocher d'autres partenaires pour renforcer nos actions et nos projets : voici quelques-uns des enjeux auxquels nous aurons à faire face ces prochaines années. Viscom/p+c est aujourd'hui suffisamment solide et le financement de ses actions garanti.

2021 aura également été marqué par l'installation de notre nouveau siège et centre de formation à Aarau, suite à la décision souveraine de l'assemblée générale de 2020. En très peu de temps, un déménagement important a été effectué par l'administration de l'association et par les formateurs. Je tiens ici à remercier vivement les collaboratrices et collaborateurs de viscom pour leur disponibilité et leur engagement à réussir cette mutation importante. Le budget de 2 millions de francs a été respecté et l'administration de notre association dispose de locaux adaptés et se trouve désormais au cœur de notre action : la formation.

2021 aura malheureusement encore été marquée par la pandémie avec souvent des conséquences néfastes pour notre branche. Plus que jamais, l'engagement de viscom/p+c en faveur du « Printed in Switzerland » n'aura été nécessaire. A plusieurs reprises, nous sommes intervenus auprès d'acteurs institutionnels pour leur rappeler l'importance de ce principe pour l'économie du pays, bien sûr dans l'intérêt de nos membres mais aussi au regard de la formation et de l'excellence que nous assumons dans ce domaine. Sans crier victoire, je crois pouvoir dire que notre message est désormais entendu, reste à le faire appliquer au quotidien. Nous nous battons dans ce sens en votre nom. Vous pouvez en être sûrs.



Thomas Schaffter, Président

09

L'association allégée et performante
Réforme structurelle

Au cours de l'exercice 2021, les membres se sont prononcés en faveur d'une nouvelle simplification des structures de l'association. Un processus de réforme entamé il y a 15 ans s'achève ainsi avec succès. .

**Le directeur
Thomas Gsponer fait
une rétrospective**

La réforme structurelle de viscom a été achevée en 2021. Quelles étapes ont été franchies ?

Après quinze ans de réformes, viscom dispose désormais d'une organisation structurelle et fonctionnelle allégée. Les associations partielles ont été dissoutes et les actifs ont été répartis entre les membres. En Suisse romande et au Tessin, nous avons deux comités régionaux qui traitent les demandes régionales. Sur le plan organisationnel, les comités sont liés à l'organisation nationale.

Pourquoi le processus de réforme s'est-il étalé sur quinze ans ?

La politique des petits pas a fait ses preuves et correspondait à la culture de l'association. viscom a été renouvelé de l'intérieur. Le fonctionnement de l'association a d'abord été modernisé, puis la structure organisationnelle a été simplifiée et professionnalisée en plusieurs étapes. Cette procédure a permis d'éviter les luttes de pouvoir et l'éclatement de l'association. viscom est une association fortement marquée par les intérêts régionaux, qui a fonctionné pendant des décennies avec des structures correspondantes.

Les régionalismes sont donc révolus ?

Oui, dans les axes centraux de l'activité de l'association, il n'y a plus de solutions cantonales ou régionales. L'engagement de viscom dans la formation professionnelle, dans la formation continue ou dans le partenariat social avec la convention collective de travail se compose d'offres de prestations uniformes et nationales - avec des nuances en Suisse romande et au Tessin. Dans le cadre de processus démocratiques, nos membres ont approuvé les réformes de l'association avec une part de voix positives de près de 95 pour cent.

viscom est en forme et les membres ont en même temps approuvé les changements au sein de l'association parallèle p+c.

Le profil de p+c a été affiné. L'association est responsable du lobbying politique, de la promotion du site, des services de l'association et de la communication. Désormais, p+c travaille avec six groupes spécialisés qui doivent intégrer encore mieux la dynamique technologique et les changements dans le travail de l'association et renforcer les impulsions d'innovation et de croissance dans la branche.

Les membres se sont également prononcés sur un nouveau système de cotisation.

La contribution à la promotion du site a été supprimée. Chez viscom, il n'y a plus de cotisations. Chez p+c - les membres viscom sont automatiquement membres de p+c - seule la cotisation annuelle est prélevée. Que l'on soit membre ou non, il faut payer la cotisation au fonds de formation professionnelle. Dans l'optique d'une transparence encore plus grande, cette contribution sera désormais facturée directement par le fonds. Chez nous, la bureaucratie s'écrit en petits caractères.

Et avec la centralisation à Aarau, l'association a concrétisé ses objectifs d'efficience et d'efficacité. L'association a-t-elle atteint les objectifs qu'elle s'était fixés ?

Nous avons construit notre centre de formation et d'association à Aarau dans les délais et en accord avec les objectifs d'investissement et de financement. Il a pleinement fait ses preuves au cours des deux années difficiles de la pandémie. Nous utilisons les synergies, surtout dans la formation professionnelle, et avons pu garantir la qualité des prestations de notre association.

L'exercice 2021 a également été marqué par un engagement véhément de l'association en faveur du "printed in switzerland".

Notre indicateur viscom/BAK nouvellement conçu a montré que la branche souffre. Notre engagement en faveur de l'impression en Suisse est donc d'autant plus nécessaire. Des interventions auprès de la Poste, des CFF, de l'Office fédéral de la culture, de la Conférence des directeurs de l'économie publique ou de la fédération de ski ont attiré l'attention et ont également suscité un écho médiatique. Parallèlement, nous sommes en contact permanent avec l'Office fédéral des constructions et de la logistique et avons attiré l'attention sur les intérêts de notre branche par le biais de plusieurs interventions de membres de notre groupe parlementaire Impression et communication.

10

Le nouveau centre national de formation et d'administration à Aarau (visCampus): contexte et faits

En amont de l'assemblée générale qui s'est prononcée en faveur de la centralisation au printemps 2020, un groupe de travail a analysé les avantages d'un centre national pour les associations et la formation.

Vous trouverez ci-joint les arguments avancés à l'époque :

- Les entreprises et les apprentis continueront à bénéficier d'une formation de pointe grâce à des instructeurs CIEs exceptionnels et à des moyens d'exploitation modernes.
- Adaptation plus rapide à l'évolution des exigences de la formation professionnelle et des clients ou des technologies.
- D'autres professions avec un nombre d'apprentis similaire ont fait de bonnes expériences avec la centralisation des CIEs (opticien(ne), polydesigner 3D et bien d'autres).
- Meilleure synergie entre les différentes activités de l'association
- L'enseignement du «gib» peut être dispensé sur ce site
- Meilleure harmonisation et coordination de l'exploitation des CIEs
- La formation CIE peut être conçue et orientée de manière encore plus uniforme et standardisée.
- Gestion efficace et rigoureuse de viscom et print + communication
- Une plus grande variabilité. Le nouveau centre de formation professionnelle devient, en tant que visCampus, le centre de marketing et de puissance de la branche.
- Attrait croissant de la branche avec une influence directe sur le marketing des places d'apprentissage
- Les investissements ne se concentrent plus que sur un seul site

La conclusion du groupe de travail : « D'un point de vue « visionnaire » et stratégique, la mise en place d'un visCampus/Powerhouse (intégration des CIEs, siège de viscom, « gib ») est judicieuse et peut avoir un effet positif sur l'image des groupes d'intérêts de l'industrie graphique. Les apprentis sont au centre de la recherche de solutions. Ils doivent continuer à bénéficier d'une bonne formation dispensée par d'excellents enseignants (instructeurs CIEs) et des moyens d'exploitation modernes ». Dans le cadre de l'assemblée générale ordinaire de 2020, les membres se sont prononcés à plus de 90% en faveur du nouveau centre. Deux sites étaient en discussion : Zurich et Aarau. La majorité a opté pour Aarau. Le volume d'investissement prévu a été budgétisé à près de deux millions de francs.

La mise en œuvre en 2021

La mise en service du centre national de l'association et de formation à Aarau s'est déroulée en deux phases : en décembre 2020, toute l'administration de l'association a déjà déménagé de la Speichergasse 35, Berne, à la Weihermattstrasse 94, Aarau. A l'exception de Saint-Gall et de Weinfelden, tous les centres de polygraphie ont été concentrés à Aarau dès le premier trimestre 2021. De même, les technologues en impression/médias et les assistants en médias imprimés (à l'exception de ceux de Berne) ont déménagé à Aarau. La deuxième phase a eu lieu en été 2021. En raison des travaux de transformation de la sfgaargau, l'emménagement dans les locaux prévus pour le traitement ultérieur et le studio photo/film a eu lieu en été 2021. A partir de ce moment, l'ensemble du programme de formation continue des associations, y compris « gib », a également été concentré à Aarau. Fin 2021, la centralisation était terminée. Les premiers temps forts en dehors du fonctionnement normal ont été la manifestation « power pur » du 20 octobre et la première remise de l'Education Award le 22 novembre 2021.

Qu'est-ce qui a été fait ?

- Nouvelle presse offset à feuilles
Heidelberg Speedmaster SX 52-4
- Nouveau système d'impression numérique
Heidelberg Versafire EV
- Nouvelle insoleuse CtP Heidelberg Suprasetter A52
- Nouveau massicot Heidelberg
- Nouveau flux de production Prinect Heidelberg
- Deux nouvelles plieuses Heidelberg TH 56 et CH 56
- Vastes installations de serveurs, de matériel PC
et de matériel périphérique pour tous les apprentis
- Deux studios complets
- Nouvelles installations pour toutes les salles de classe,
salles de réunion, bureaux
- Mesures de construction, installations électriques, réseau
- Déménagement du site de traitement ultérieur des CIEs
de Berne à Aarau

Coûts

L'ensemble du projet n'a pas été financé par les cotisations des membres ou la fortune des deux associations, mais entièrement par un transfert du fonds de protection. Cela représentait un montant de près de deux millions de francs. Les revenus du fonds de protection peuvent être utilisés pour des projets ayant un lien direct ou indirect avec la formation initiale et continue.

Les coûts se composent comme suit : planification (travaux préparatoires du groupe de travail, mandats et architecte) environ 50 000 francs. Déménagement de Berne à Aarau environ 60 000 francs. Réseau, informatique et approvisionnement environ 116 000 francs. Travaux de construction : environ 100 000 francs. Mobilier/classes environ 611 000 francs. Machines environ 1 million de francs.

A l'exception des tâches de planification technique de la construction par l'architecte, le déroulement de la centralisation a été assuré exclusivement par les collaborateurs de viscom. Les coûts salariaux ont représenté un travail personnel de l'ordre de 150 000 francs.

11

**Interactive Media Designer CFC
entre en révision totale**

Les premiers Interactive Media Designer CFC ont commencé leur formation en été 2014. Le nouveau profil professionnel n'a cessé de se développer au cours des années qui ont suivi. Il s'est rapidement avéré que les réflexions de base sur le contenu et l'orientation étaient correctes. L'orientation de la formation scolaire était exigeante. En Suisse latine, les Interactive Media Designer sont principalement formés en école complète, tandis qu'en Suisse alémanique, les apprentis suivent leur formation selon le modèle dual classique. En 2018, un plan d'études cadre condensé avec tous les acteurs a contribué à affiner la profession et à uniformiser la formation dans toute la Suisse. Dans le cadre de l'examen quinquennal, les entreprises formatrices se sont montrées en principe très satisfaites des contenus de la profession. Dans le cadre de l'enquête, il est apparu qu'outre des adaptations ponctuelles des objectifs évaluateurs, une grande confusion régnait surtout dans la formulation des domaines de compétences opérationnelles. Dans le plan de formation actuel, les domaines de compétences opérationnelles sont dominés par des éléments à tendance accessoire comme la sécurité au travail et l'anglais spécialisé.

Le groupe de travail qui s'est occupé de la révision totale a donc travaillé principalement sur ces points. Le résultat est extrêmement satisfaisant. Tant le nouveau plan de formation que l'ordonnance sur la formation qui l'accompagne sont plus lisibles et apportent de la clarté là où il y avait auparavant des incertitudes. La sécurité au travail et l'anglais spécialisé ont été supprimés en tant que domaines de compétences opérationnelles. Les objectifs évaluateurs correspondants ont été adaptés et intégrés dans d'autres compétences opérationnelles au niveau des objectifs évaluateurs. Ainsi, il est désormais clair dans quelles situations de travail les deux domaines sont effectivement appliqués.

Nouveau système modulaire

Afin d'être bien équipé pour les formes et les modèles de formation futurs, un nouvel instrument est en train de voir le jour : un système modulaire au niveau des documents d'exécution. Dans ce système modulaire, les objectifs évaluateurs sont regroupés de manière judicieuse et formés en modules. Ce système modulaire est utilisé au niveau des écoles professionnelles et des CIEs. Un module ne doit pas nécessairement correspondre à un seul profil professionnel. Il est par exemple envisageable qu'un module CIE « Photographie » puisse être utilisé aussi bien pour les Interactive Media Designer CFC que pour les polygraphes CFC. L'extension à la formation continue est également envisageable dans une étape ultérieure.

Pour commencer, les modules pour Interactive Media Designer CFC et pour l'assistant(e) en médias imprimés AFP seront développés.

D'autres scénarios envisageables sont des cours de la formation continue libre avec des modules individuels ainsi qu'une qualification ultérieure de la main-d'œuvre semi-qualifiée. Sur ce point, il existe également un projet de la Confédération et des cantons. Il faut toutefois garder à l'esprit que dans notre branche, les volumes sont généralement trop faibles. Le projet viscom-SEFRI « modèle de compétences supérieur 2021 », qui s'est achevé avec succès, sert de base au développement du Competence Framework.

La Conférence suisse des offices de la formation professionnelle CSFP a élaboré en 2021 un modèle de flexibilisation pour la formation scolaire. Dans ce modèle, les connaissances professionnelles sont réparties en compétences professionnelles fondamentales, qui constituent l'identité de la profession, et en compétences opérationnelles spécifiques, qui peuvent être adaptées de manière autonome, rapide et flexible aux besoins actuels du marché du travail, sous la responsabilité des organisations du monde du travail.

Assistant/e en médias imprimés AFP

Fin 2021, la commission Développement professionnel et assurance qualité de l'assistant(e) en médias imprimés a décidé de soumettre également la profession à une révision totale. Toutes les professions de raccordement au niveau CFC ont été révisées au cours des derniers mois. Il est donc important de garantir la possibilité de raccordement de la formation de deux ans. Il est apparu il y a quelques années déjà, dans le cadre d'une enquête menée auprès des entreprises formatrices, que la satisfaction à l'égard de la formation AFP était très élevée. Les travaux préparatoires à la révision ont commencé début 2022.

Dynamisation des CIEs au visCampus

La centralisation des activités CIE de Suisse alémanique au visCampus d'Aarau a permis de dynamiser davantage les CIEs. Des trajets courts permettent des accords simples. Pour la première fois, tous les apprentis profitent d'une infrastructure complète qui reproduit l'ensemble du flux de travail. Si les cours ont continué à fonctionner sans restriction pendant la phase de déménagement, c'est grâce à l'équipe d'instructeurs extrêmement motivée et engagée.



Museo Polo und der Bambino

Die Ausstellung im Museo Polo und der Bambino ist eine wunderbare Gelegenheit, die Geschichte der Textilindustrie in der Region zu entdecken. Die Ausstellung zeigt die Entwicklung der Textilindustrie von den Anfängen bis zur Gegenwart. Sie ist eine hervorragende Gelegenheit, die Geschichte der Textilindustrie in der Region zu entdecken. Die Ausstellung zeigt die Entwicklung der Textilindustrie von den Anfängen bis zur Gegenwart. Sie ist eine hervorragende Gelegenheit, die Geschichte der Textilindustrie in der Region zu entdecken.

23 24 25 26 27 28 29 30 31 32

12

Formation professionnelle supérieure

Cours par correspondance pour correcteurs : les inscriptions au cours par correspondance de deux ans pour correcteurs et correctrices se maintiennent à un bon niveau. En septembre, 26 participants ont commencé le cours par correspondance en allemand et dix en français. Tous les participants ont d'abord suivi un séminaire d'introduction de trois jours à Aarau, où ils ont été formés aux bases du travail de correction et de la typographie ainsi qu'aux principaux processus de production.

Formation de typographe pour la communication visuelle BF : en mai, viscom a pu lancer pour la première fois à Genève, en collaboration avec le responsable de la formation Christian Tännler, la nouvelle formation de typographe pour la communication visuelle. Neuf participantes et participants motivés de toute la Suisse romande suivent cette formation de deux semestres. La formation se déroule sous une forme hybride, c'est-à-dire que seuls les modules dans lesquels on travaille également de manière pratique ont lieu sur place. La transmission des bases et des informations pures se fait en ligne. Le premier examen professionnel aura lieu en juillet 2022 à Genève.

Révision du plan d'études cadre ES Gestion des médias : le nouveau plan d'études cadre élaboré par viscom et la Conférence ES Technique pour la filière de formation ES Gestion des médias a pu être soumis dans les délais en décembre au Secrétariat d'Etat à la formation, à la recherche et à l'innovation (SEFRI) pour consultation. Le délai d'opposition court encore jusqu'au 2 mars 2022. Si aucune opposition n'est formulée, le nouveau plan d'études cadre pourra être ratifié par les deux organismes responsables et remis aux institutions de formation qui proposent cette filière.

Révision de l'examen professionnel d'agent commercial en imprimerie : comme le présent règlement d'examen existe depuis plus de douze ans, il était nécessaire de réviser les exigences de cet examen professionnel et de les adapter aux compétences opérationnelles actuelles de ce profil professionnel. C'est pourquoi viscom a lancé en automne le processus de révision de l'Agent commercial de l'imprimerie BF. Dans le cadre de plusieurs ateliers, un groupe d'experts, composé d'anciens diplômés de l'examen professionnel et de spécialistes du monde du travail, élabore un nouveau règlement d'examen ainsi qu'un guide correspondant. L'ensemble du travail de révision est soumis aux directives strictes du Secrétariat d'Etat à la formation, à la recherche et à l'innovation (SEFRI). Il est prévu d'achever les travaux d'ici fin 2022 et de lancer le premier nouveau cours préparatoire au printemps 2023.

Tous les examens professionnels et EPS

Spécialiste en finition des médias imprimés BF : en janvier, huit participants ont passé pendant trois jours l'examen professionnel à l'école d'arts visuels de Berne. Les huit participants ont réussi l'examen professionnel.

Agente/Agent commercial de l'imprimerie BF : en janvier, huit participant(e)s ont passé l'examen professionnel d'employé(e) de commerce en imprimerie pendant deux jours et demi à l'école d'arts appliqués de Zurich. Sept participants ont réussi l'examen professionnel.

Spécialiste en impression et emballage BF : début septembre, seize participants se sont présentés à l'examen professionnel de spécialiste d'exploitation à la Schule für Gestaltung d'Aarau. Les participants avaient quatre semaines avant l'examen professionnel pour élaborer un travail de projet. Lors de l'examen professionnel, ils ont dû présenter ce projet à un jury de professionnels. Quatorze participants ont réussi l'examen professionnel.

Technopolygraphe BF : mi-septembre, huit participants se sont présentés à l'examen professionnel de trois jours à la Schule für Gestaltung de Zurich. Au cours des deux premiers jours d'examen, les participants ont dû réaliser un projet de livre ambitieux sur le plan technique de manière à ce qu'il puisse être utilisé pour différents canaux médiatiques. Les huit participants ont terminé l'examen professionnel avec le brevet fédéral.

Correcteur/correctrice BF : en novembre, 24 correcteurs et correctrices de Suisse romande et de Suisse alémanique se sont présentés à l'examen professionnel de deux jours à l'école d'arts visuels de Berne. Les participants à l'examen ont dû résoudre différents travaux de correction dans leur langue maternelle ainsi que dans une langue étrangère. L'examen professionnel a été réussi par 22 participants.

Manager en publication DF : en juin, huit participants ont passé l'examen professionnel supérieur exigeant de trois jours et demi au visCampus à Aarau. En plus d'une étude de cas, les participants ont dû passer différents examens écrits et oraux ainsi que la présentation de l'étude de cas. Six participants ont obtenu le diplôme fédéral. Deux participants ont également réussi à terminer leur formation quatre mois plus tard lors de l'examen de rattrapage.

Année « gib »

L'année 2021 a été relativement bonne pour l'école de cadres « gib », malgré la situation difficile liée aux différentes mesures Covid (enseignement à distance, port obligatoire du masque, règles d'espacement). Au total, 44 participants et participantes ont pris part aux trois stages de formation à Aarau ainsi qu'au stage de formation à Yverdon. L'année a commencé en fanfare avec l'emménagement dans les nouvelles salles de cours du visCampus à Aarau. Pour que la première semaine de séminaire puisse commencer en janvier, une autorisation exceptionnelle a dû être obtenue auprès du canton d'Aarau, car la troisième vague de Corona avec enseignement à distance obligatoire venait de commencer. Après la semaine de séminaire, la classe a dû poursuivre son cursus à distance pendant plusieurs semaines. Grâce à l'expérience de l'année précédente, nous avons pu surmonter cette phase sans problème. Au printemps, toutes les classes ont pu reprendre les cours en présentiel. En juin, nous avons pour la première fois célébré ensemble, dans un cadre plus restreint, la remise des diplômes des formations d'agent commercial en imprimerie et de gestionnaire de publication.

A partir du mois d'août, le cours de chef/fe de département, qui a fait ses preuves, a également pu être organisé en quatre séminaires de deux jours au visCampus à Aarau.

13

viscom/p+c: un'associazione pronta
ad affrontare le sue sfide!

Introduzione

viscom/p+c: un'associazione pronta ad affrontare le sue sfide!

Per la nostra associazione il 2021 è stato un anno di riorganizzazione e di riforma strutturale.

Il processo è stato completato dopo alcune tappe che hanno permesso una transizione morbida, che alla fine è stata accettata da una larga maggioranza di voi. Approfitto dell'occasione in questa relazione per ringraziarvi della fiducia che avete testimoniato al vostro comitato centrale nell'attuazione di questa indispensabile strategia. La nostra associazione può infatti affrontare il futuro con forza e determinazione, grazie a delle strutture ora snelle ed efficienti.

E per fortuna, perché per il nostro settore le sfide sono molteplici. Garantire costantemente una formazione di qualità e in linea con gli sviluppi tecnologici, difendere con vigore gli interessi dei nostri affiliati presso le autorità pubbliche e gli attori istituzionali direttamente o indirettamente legati al nostro settore, unirsi ad altri partner per rafforzare le nostre azioni e i nostri progetti: queste sono alcune delle sfide che dovremo affrontare nei prossimi anni. viscom/p+c è ora sufficientemente solida e il finanziamento delle sue azioni è garantito.

Il 2021 è stato segnato anche dal trasferimento nella nostra nuova sede e centro di formazione a Aarau, in seguito della decisione sovrana dell'assemblea generale del 2020. In molto poco tempo, amministrazione e formatori dell'associazione hanno fatto questo cambiamento importante. Colgo l'occasione per ringraziare i collaboratori di viscom per la loro disponibilità e il loro impegno per il successo di questo importante cambiamento. Il budget di 2 milioni di franchi è stato rispettato e l'amministrazione della nostra associazione dispone di locali adeguati e si occupa ora del cuore del nostro lavoro: la formazione.

Purtroppo la pandemia del 2021 ha avuto un impatto negativo per il nostro settore, spesso con conseguenze nefaste. Mai come ora l'impegno di viscom/p+c per il «Printed in Switzerland» è stato così necessario. A più riprese siamo intervenuti con gli attori istituzionali per ricordare loro l'importanza di questo principio per l'economia del paese, naturalmente nell'interesse dei nostri affiliati ma anche per quanto riguarda la formazione e l'eccellenza che assumiamo in questo campo. Senza gridare alla vittoria, credo di poter affermare che il nostro messaggio è stato accolto, resta a farlo applicare quotidianamente. In questo senso lotteremo per voi. Potete esserne certi.



Thomas Schaffter, Presidente

14

Un'associazione snella ed efficiente
Riforma strutturale

Nell'esercizio 2021, gli affiliati hanno votato a favore di un'ulteriore semplificazione delle strutture dell'associazione. Un processo di riforma iniziato 15 anni fa si è così concluso con successo.

**Retrospectiva del direttore
Dr. Thomas Gsponer**

La riforma strutturale di viscom è stata completata nel 2021. Quali passi sono stati intrapresi?

Dopo quindici anni di riforme, viscom dispone ora di una snella struttura organizzativa e operativa. Le sotto-associazioni sono state sciolte e i beni distribuiti agli affiliati. Nella Svizzera francese e in Ticino abbiamo due comitati regionali che si occupano di questioni regionali. Dal punto di vista organizzativo, i comitati sono legati all'organizzazione nazionale.

Perché il processo di riforma ha richiesto quindici anni?

La politica dei piccoli passi si è dimostrata vincente ed era in linea con la cultura dell'associazione. viscom è stata rinnovata dall'interno. In primo luogo, le operazioni dell'associazione sono state modernizzate, poi in diverse fasi è stata semplificata e professionalizzata la struttura organizzativa. Grazie a questa procedura si sono evitate lotte di potere e la spaccatura dell'associazione. viscom è un'associazione fortemente influenzata dagli interessi regionali e da decenni opera con strutture corrispondenti.

Quindi il regionalismo è passato di moda?

Sì, non ci sono più soluzioni cantonali o regionali negli assi centrali delle attività dell'associazione. L'impegno di viscom nella formazione professionale, nella formazione continua o nel partenariato sociale con il contratto collettivo di lavoro consistono in offerte di servizi uniformi e nazionali - con sfumature nella Svizzera romanda e in Ticino. Nei processi democratici, i nostri affiliati hanno approvato le riforme dell'associazione con una percentuale di favorevoli di quasi il 95%.

viscom è in salute e allo stesso tempo gli affiliati hanno approvato la creazione dell'associazione parallela p+c.

Il profilo di p+c è stato ben definito. L'associazione è responsabile della lobby politica, della promozione del luogo di produzione, dei servizi dell'associazione e della comunicazione. p+c lavora ora con sei gruppi specializzati, che devono portare in modo ancor più ottimale dinamiche e cambiamenti tecnologici nel lavoro dell'associazione e rafforzare l'innovazione e gli impulsi di crescita nel settore.

Gli affiliati hanno votato anche un nuovo sistema di quote associative.

Il contributo per la promozione del luogo d'origine è stato abolito. Non si versano più contributi a viscom. Gli affiliati viscom sono automaticamente affiliati anche di p+c e si paga solo una quota annuale. Sia l'affiliato che il non affiliato deve pagare il contributo al fondo di formazione professionale. Nell'interesse di una trasparenza ancora maggiore, questo contributo sarà ora fatturato direttamente dal fondo. All'interno dell'associazione si è ridotta la burocrazia in modo importante.

E con la centralizzazione ad Aarau, l'associazione ha concretizzato i suoi obiettivi di efficienza ed efficacia. L'associazione ha raggiunto gli obiettivi che si era prefissata?

Abbiamo costruito la nostra associazione e il nostro centro di formazione ad Aarau in tempo e secondo gli obiettivi di investimento e di finanziamento. Il suo valore è stato dimostrato nei due anni difficili della pandemia. Stiamo utilizzando le sinergie, soprattutto nella formazione professionale e siamo stati in grado di garantire la qualità dei nostri servizi associativi.

Un'altra caratteristica sorprendente dell'anno 2021 è stato il sostegno dell'associazione per il «printed in switzerland».

Il nostro nuovo indicatore viscom/BAK ha mostrato che l'industria sta soffrendo. Il nostro impegno per la Svizzera come luogo di stampa è quindi richiesto e necessario. Interventi con la Posta, le FFS, l'Ufficio federale della cultura, la Conferenza dei direttori dell'economia o l'associazione Svizzera di Sci hanno attirato l'attenzione e hanno suscitato anche la reazione dei media. Allo stesso tempo, siamo in contatto permanente con l'Ufficio federale delle costruzioni e della logistica e abbiamo attirato l'attenzione sugli interessi della nostra industria tramite diversi interventi dei membri del nostro gruppo parlamentare Print.



15

Il nuovo centro nazionale di formazione e amministrazione ad Aarau (visCampus): retroscena e fatti

In vista dell'Assemblea Generale, che nella primavera del 2020 ha deciso a favore della centralizzazione, un gruppo di lavoro ha analizzato i vantaggi di un'associazione nazionale e di un centro di formazione.

Di seguito gli argomenti:

- Le aziende e gli apprendisti continueranno anche in futuro a ricevere una formazione di alto livello grazie a istruttori professionali e ad attrezzature moderne
- Adattamento più rapido ai cambiamenti della formazione professionale, alle esigenze tecnologiche e dei clienti
- Altre professioni con un numero simile di studenti hanno riscontrato buone esperienze con la centralizzazione della formazione professionale (ottico, designer 3D e molti altri)
- Migliori sinergie tra le varie attività dell'associazione
- L'insegnamento della scuola «gib» può essere svolto all'interno del nuovo centro
- Migliore coordinamento e armonizzazione delle attività di formazione
- La formazione professionale può essere concepita e organizzata in modo ancor più uniforme e standardizzato
- Gestione efficiente e rigorosa di viscom e p+c
- Più variabilità. Il nuovo centro di formazione, come visCampus, diventa il marketing e il centro di competenza del settore
- Aumentare l'attrattiva del settore con un'influenza diretta sul marketing della formazione
- Gli investimenti sono ora concentrati in un solo luogo

La conclusione del gruppo di lavoro: Da un punto di vista «visionario» e strategico, lo sviluppo di un visCampus/centro di competenza (integrazione dei corsi interaziendali, sede viscom, «gib») ha senso e può avere un effetto di miglioramento dell'immagine per gli stakeholders dell'industria grafica. Focus del progetto erano gli apprendisti. In futuro, dovrebbero continuare a ricevere una buona formazione da istruttori professionisti e attrezzature moderne. Durante l'assemblea ordinaria generale del 2020, gli affiliati hanno deciso a favore del nuovo centro con oltre il 90% dei voti a favore. Due località erano in discussione: Zurigo e Aarau. La maggioranza ha deciso a favore di Aarau. Il volume d'investimento previsto è stato preventivato in circa due milioni di franchi svizzeri.

Realizzazione nel 2021

La messa in funzione dell'associazione nazionale e del centro di formazione ad Aarau è avvenuta in due fasi: nel dicembre 2020 l'intera amministrazione dell'associazione si è trasferita dalla Speichergasse 35 di Berna, alla Weihermattstrasse 94 di Aarau. Fatta eccezione per San Gallo e Weinfelden, nel primo trimestre del 2021 tutti i centri di formazione per i poligrafi erano concentrati ad Aarau. Anche i tecnologi di stampa/media e gli addetti alla stampa e all'allestimento (ad eccezione di quelli di Berna) si sono trasferiti ad Aarau. La seconda fase ha avuto luogo nell'estate 2021. A causa dei lavori di ristrutturazione della scuola professionale di Aarau, i locali destinati agli operatori postpress e allo studio fotografico e cinematografico sono stati trasferiti nell'estate del 2021. Da quel momento in poi, anche l'intero programma di formazione continua delle associazioni, incluso "gib", è stato concentrato ad Aarau. La centralizzazione è stata completata a fine 2021. I primi momenti salienti sono stati l'evento "power pur" del 20 ottobre e la prima edizione dell'Education Award, il 22 novembre 2021.

Cosa è stato fatto?

- Nuova macchina da stampa offset a foglio Heidelberg Speedmaster SX 52-4
- Nuovo sistema di stampa digitale Heidelberg Versafire EV
- Nuovo CtP Heidelberg Suprasetter A52
- Nuova taglierina ad alta velocità Heidelberg
- Nuovo flusso di lavoro di produzione Prinect Heidelberg
- Due nuove piegatrici Heidelberg TH56 e CH56
- Ampia installazione di server, PC e hardware periferico per tutti gli studenti
- Due studi completi
- Nuove attrezzature per tutte le aule, sale riunioni, uffici
- Misure strutturali, installazioni elettriche, rete
- Centro di formazione per gli operatori postpress da Berna ad Aarau

Costi

L'intero progetto non è stato finanziato dalle quote associative o dal patrimonio delle due associazioni, ma interamente da trasferimenti dal fondo di protezione. Si trattava di un importo di quasi due milioni di franchi svizzeri. Le entrate del fondo di protezione possono essere utilizzate per progetti che hanno una connessione diretta o indiretta con la formazione di base e continua.

I costi si sono suddivisi come segue: Pianificazione (gruppo di lavoro preliminare, mandati e architetto) circa 50 000 franchi. Trasferimento da Berna ad Aarau circa 60 000 franchi. Rete, informatica e forniture circa 611 000 franchi. Lavori di costruzione circa 100 000 franchi. Mobilio/aule circa 611 000 franchi. Macchinari circa 1 milione di franchi. Ad eccezione dei compiti di progettazione tecnica dell'architetto, la centralizzazione è stata gestita esclusivamente dal personale di viscom. I mezzi propri sotto forma di costi salariali ammontava a circa 150 000 franchi.

16

Formazione professionale
Dinamizzazione

**Interactive Media
Designer AFC
va in revisione totale**

I primi Interactive Media Designer AFC hanno iniziato la loro formazione nell'estate 2014. Il nuovo profilo professionale è cresciuto di continuo negli anni a seguire. È subito stato chiaro che le considerazioni fondamentali su contenuto e orientamento erano corrette. L'orientamento della formazione scolastica è stato impegnativo. Nella parte latina della Svizzera, nell'ambito della revisione dei 5 anni, le aziende formatrici erano fundamentalmente soddisfatte dei conetnuti della professione, ma il sondaggio ha mostrato che oltre agli aggiustamenti selettivi degli obiettivi di rendimento, c'è molta confusione, in particolare nella formulazione delle aree di competenza operativa. Nell'attuale piano di formazione le aree di competenza operativa tendono a essere dominate da questioni minori, come la sicurezza sul lavoro e l'inglese tecnico.

Il gruppo di lavoro che si è occupato della revisione totale si è quindi concentrato su questi punti. Il risultato è estremamente soddisfacente. Sia il nuovo piano di formazione che l'ordinanza di formazione sono più facili da leggere e forniscono chiarezza dove prima c'era incertezza e sia la sicurezza sul lavoro che l'inglese tecnico sono stati cancellati come aree di competenza professionale. Gli obiettivi di rendimento sono stati adattati e integrati in altre competenze a livello di obiettivi di rendimento. Questo rende anche chiaro in quali situazioni di lavoro le due aree sono effettivamente applicate.

Nuovo sistema modulare

Per essere ben preparati a future forme e modelli di formazione, si sta sviluppando un sistema modulare quale nuovo strumento a livello dei documenti di attuazione. In questo sistema modulare, gli obiettivi di rendimento sono raggruppati in modo significativo e allestiti in moduli. Questo sistema modulare è usato a livello di scuole professionali e nei corsi interaziendali. Un modulo non deve necessariamente adattarsi a un solo profilo professionale. Per esempio, è concepibile che un modulo di formazione su «Fotografia» possa essere usato sia per gli Interactive Media Designer AFC che per i Poligrafi AFC. È anche concepibile che questo possa essere esteso al perfezionamento professionale in un passo successivo. Per iniziare, sono in fase di sviluppo i moduli per Interactive Media Designer AFC e Addetto alla stampa e all'allestimento CFP.

Altri scenari ipotizzabili sono i corsi di formazione continua libera, con moduli individuali così come una post-qualifica dei collaboratori semiqualeficati. A tal proposito c'è anche un progetto federale e cantonale. Tuttavia, bisogna tener presente che nel nostro settore i numeri di potenziali partecipanti sono di solito troppo bassi. La base per lo sviluppo del Competence Framework è il progetto viscom-SEFRI completato con successo.

La Conferenza svizzera degli uffici di formazione professionale (CSFP) ha sviluppato un modello di flessibilità per la formazione scolastica nel 2021. In questo modello le competenze professionali sono divise in competenze professionali di base, che costituiscono l'identità della professione, e competenze specifiche, che possono essere adattate in modo autonomo, rapido e flessibile alle esigenze attuali del mercato del lavoro sotto la responsabilità delle organizzazioni del mondo del lavoro.

**Addetto alla stampa e
all'allestimento CFP**

A fine 2021 la Commissione per lo sviluppo professionale e la garanzia di qualità per gli addetti alla stampa e all'allestimento ha deciso di rivedere completamente la professione. Tutte le formazioni AFC sono state riviste negli ultimi mesi. È quindi importante garantire che l'apprendistato di due anni possa essere riposizionato. Un'indagine condotta alcuni anni fa tra le aziende di formazione ha mostrato che la soddisfazione per la formazione CFP è molto alta. I lavori preparatori per la revisione sono cominciati a inizio 2022.

**Dinamizzazione dei corsi
interaziendali al visCampus**

La centralizzazione delle attività dei corsi interaziendali nella Svizzera tedesca presso il visCampus di Aarau ha portato a un'ulteriore dinamizzazione della formazione. Le distanze brevi facilitano le disposizioni e gli scambi. Per la prima volta tutti gli studenti beneficiano di un'infrastruttura completa che mappa l'intero flusso di lavoro. La formazione ha potuto continuare a essere svolta anche durante il trasloco grazie al team di istruttori estremamente motivato e impegnato.



17

Perfezionamento professionale
Trasferirsi ad Aarau

Formazione professionale superiore

Corso per corrispondenza per correttori: Le iscrizioni al corso biennale per correttori per corrispondenza rimangono a un buon livello. A settembre 26 partecipanti hanno iniziato il corso a distanza in lingua tedesca e 10 in lingua francese. Tutti i partecipanti hanno dapprima frequentato un seminario introduttivo di tre giorni ad Aarau, dove sono state insegnate le basi della correzione di bozze e della tipografia, nonché i processi di produzione più importanti.

Corso di tipografo/a per la comunicazione visiva APF: a maggio, viscom ha potuto lanciare a Ginevra il primo nuovo corso di formazione per tipografo/a per la comunicazione visiva, in collaborazione con Christian Tännler, responsabile della formazione. Nove partecipanti motivati provenienti da tutta la Svizzera francese hanno completato il corso di due semestri. Il corso si è svolto in forma ibrida: in presenza solo per i moduli in cui si è svolto anche un lavoro pratico, mentre online per informazioni di base. Il primo esame professionale avrà luogo a Ginevra a luglio 2022.

Revisione del curriculum quadro per il corso SUP Media Management: in dicembre, il nuovo curriculum quadro per il corso SUP Media Management sviluppato da viscom e da HF Technology Conference, è stato presentato per la consultazione alla Segreteria di Stato per la formazione, la ricerca e l'innovazione (SEFRI). La scadenza per le obiezioni è il 2 marzo 2022. Se non ci saranno obiezioni, il nuovo curriculum quadro potrà essere ratificato dai due organismi e consegnato alle istituzioni educative che offrono questo corso.

Revisione Agente commerciale di tipografia: l'attuale regolamento d'esame esiste da più di dodici anni, pertanto si è reso necessario rivedere i requisiti per questo esame professionale e adattarli alle competenze attuali di questo profilo professionale. Questo è il motivo per cui in autunno viscom ha iniziato il processo di revisione per l'esame professionale per gli agenti commerciali di tipografia. Durante diversi workshops, un gruppo specializzato composto da ex diplomati dell'esame professionale ed esperti del mondo del lavoro, sta sviluppando un nuovo regolamento d'esame e le relative linee guida. L'intero lavoro di revisione è soggetto alle severe direttive della Segreteria di Stato per la formazione, la ricerca e l'innovazione SEFRI. Pianificato è di completare il lavoro entro fine 2022 e iniziare il primo nuovo corso preparatorio nella primavera 2023.

Tutti gli esami professionali e APF

Specialista aziendale nell'allestimento APF: a gennaio, per tre giorni, otto partecipanti hanno sostenuto l'esame professionale presso la Schule für Gestaltung di Berna. Tutti gli otto partecipanti hanno completato con successo l'esame professionale.

Agente commerciale di tipografia APF: a gennaio, per due giorni e mezzo, otto partecipanti hanno sostenuto l'esame professionale per gli agenti commerciali di tipografia APF presso la Schule für Gestaltung di Zurigo. Sette partecipanti hanno completato con successo l'esame professionale.

Specialista aziendale nella tecnologia di stampa e dell'imballaggio APF: a inizio settembre, sedici partecipanti hanno sostenuto l'esame professionale per specialisti aziendali nella tecnologia di stampa e dell'imballaggio presso la Schule für Gestaltung di Aarau. I partecipanti avevano quattro settimane per preparare un progetto prima dell'esame professionale e hanno dovuto presentarlo all'esame professionale a una giuria di esperti. Quattordici partecipanti hanno completato con successo l'esame professionale.

Tecnopoligrafo/a APF: a metà settembre, otto partecipanti hanno sostenuto l'esame professionale di tre giorni presso la Schule für Gestaltung di Zurigo. Durante i primi due giorni d'esame, i partecipanti hanno dovuto realizzare tecnicamente un impegnativo progetto di libro, che potesse essere utilizzato per vari canali media. Tutti gli otto partecipanti hanno superato l'esame professionale con un certificato professionale.

Correttore/trice APF: a novembre, 24 correttori della Svizzera tedesca e francese hanno sostenuto l'esame professionale di due giorni presso la Schule für Gestaltung di Berna. I candidati hanno dovuto completare vari compiti di correzione nella loro lingua madre e in una lingua straniera. 22 partecipanti hanno superato con successo l'esame professionale.

Manager in pubblicazioni DF: a giugno, otto partecipanti hanno sostenuto l'impegnativo esame professionale superiore di tre giorni e mezzo al visCampus di Aarau. Oltre allo studio di un caso, i partecipanti dovevano anche superare vari esami scritti e orali, nonché la presentazione del caso di studio. Sei partecipanti hanno ricevuto il diploma federale. Due partecipanti hanno completato con successo la loro formazione quattro mesi più tardi all'esame di recupero.

Anno «gib»

L'anno 2021 è stato relativamente buono per la scuola per quadri «gib» nonostante la difficile situazione con le varie misure Covid (formazione a distanza, obbligo di mascherina, regole di distanziamento). Un totale di 44 partecipanti ha preso parte ai tre corsi ad Aarau e al corso a Yverdon. L'anno è iniziato alla grande con il trasferimento nelle nuove aule nel visCampus di Aarau. Per poter iniziare la prima settimana di seminario a gennaio, è stato necessario ottenere una deroga dal Canton Argovia, poiché la terza ondata di Coronavirus con l'obbligo di apprendimento a distanza era appena iniziata. Dopo la settimana del seminario, per diverse settimane la classe ha dovuto continuare il corso a distanza. Grazie all'esperienza dell'anno precedente, siamo riusciti a superare questa fase senza problemi. In primavera, tutte le classi hanno potuto riprendere l'insegnamento in presenza. A giugno, per la prima volta, abbiamo celebrato insieme in un ambiente più piccolo le cerimonie di consegna dei diplomi per gli agenti commerciali di tipografia e per i manager in pubblicazioni. Dal mese di agosto, siamo stati anche in grado di effettuare il collaudato corso per capo reparto in quattro seminari di due giorni presso il visCampus di Aarau.

18

viscom, Aarau
Bilanzen per 31.12.2021 und 31.12.2020

Aktiven	31.12.2021		31.12.2020	
	CHF	%	CHF	%
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	759'189.62		704'819.30	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	112'178.80		147'790.95	
Übrige kurzfristige Forderungen	398'095.89		192'174.25	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	343'855.32		232'761.84	
Total Umlaufvermögen	1'613'319.63	20.3	1'277'546.34	13.7
Anlagevermögen				
Finanzanlagen	3'394'415.05		5'018'767.50	
Beteiligungen	4.00		4.00	
Mobile Sachanlagen	42'694.39		70'243.39	
Immobilien Sachanlagen	2'896'778.14		2'947'553.42	
Immaterielle Werte	262.40		391.70	
Total Anlagevermögen	6'334'153.98	79.7	8'036'960.01	86.3
Total Aktiven	7'947'473.61	100.0	9'314'506.35	100.0

viscom, Aarau
Bilanzen per 31.12.2021 und 31.12.2020

Passiven	31.12.2021		31.12.2020	
	CHF	%	CHF	%
Kurzfristiges Fremdkapital				
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	443'304.86		279'772.46	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	200'000.00		100'000.00	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	294'420.85		361'286.95	
Passive Rechnungsabgrenzungen und kurzfr. Rückstellungen	161'874.38		254'954.93	
Total Fremdkapital kurzfristig	1'099'600.09	13.8	996'014.34	10.7
Langfristiges Fremdkapital				
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	1'900'000.00		2'000'000.00	
Langfristige Rückstellungen	727'840.49		1'832'078.85	
Total Fremdkapital langfristig	2'627'840.49	33.1	3'832'078.85	41.1
Total Fremdkapital	3'727'440.58	46.9	4'828'093.19	51.8
Eigenkapital				
Vermögen viscom	3'688'743.71		3'786'869.44	
Vermögen Sektionen	0.00		820'153.35	
Jahresgewinn/-verlust	531'289.32	6.7	-120'609.63	-1.3
Total Eigenkapital	4'220'033.03	53.1	4'486'413.16	48.2
Total Passiven	7'947'473.61	100.0	9'314'506.35	100.0

viscom, Aarau
Erfolgsrechnungen 2021 und 2020

	2021		2020	
	01.01.2021 - 31.12.2021		01.01.2020 - 31.12.2020	
	CHF	%	CHF	%
Ertrag aus Mitgliederbeiträgen	494'753.57		538'179.58	
Beitrag Berufsamt	200'000.00		200'000.00	
Beitrag p+c	703'000.00		775'000.00	
Publikationen	368.97		311.49	
Verbandsdienstleistungen	533'463.24		294'784.07	
Berufsbildungsfonds	1'254'588.14		1'302'564.40	
Grundbildung	1'043'108.70		519'760.37	
Weiterbildung	318'513.74		168'705.19	
Veranstaltungen	8'125.10		18'825.11	
Beiträge der öffentlichen Hand	612'514.50		626'973.06	
Beiträge Dritter	1'467'997.00		2'280'497.00	
Übriger Ertrag	32'761.62		45'280.65	
Auflösung Rückstellung Sektionen / Messen	4'134.76		43'657.80	
Ertragsminderungen / Veränderung Delkredere	-3'100.00		1'880.04	
Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	6'670'229.34	100.0	6'816'418.76	100.0
Bildung	81'639.75		34'621.96	
Veranstaltungen Berufsbildung	699'839.00		636'251.69	
Dritteleistungen	518'560.55		511'130.05	
Bildung Rückstellung Sektionen / Teilverbände	77'245.76		20'054.33	
Aufwand für Material, Waren und Dienstleistungen	1'377'285.06	20.6	1'202'058.03	17.6
Bruttogewinn 1	5'292'944.28	79.4	5'614'360.73	82.4
Personalaufwand	2'902'070.80		2'676'540.27	
Sozialversicherungsaufwand	476'154.75		481'387.95	
Übriger Personalaufwand	317'883.32		199'382.06	
Personalaufwand	3'696'108.87	55.4	3'357'310.28	49.3
Bruttogewinn 2	1'596'835.41	23.9	2'257'050.45	33.1
Raumaufwand	105'814.96		126'309.58	
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	53'240.62		58'791.59	
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	12'004.35		9'843.20	
Energie- und Versorgungsaufwand	205.34		19'190.27	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	1'404'123.18		1'798'236.03	
Werbeaufwand	79'538.06		170'729.12	
Übriger Betriebsaufwand	1'654'926.51	24.8	2'183'099.79	32.0

viscom, Aarau
Erfolgsrechnungen 2021 und 2020

	2021 01.01.2021 - 31.12.2021		2020 01.01.2020 - 31.12.2020	
	CHF	%	CHF	%
Betriebsergebnis 1 (EBITDA)	-58'091.10	-0.9	73'950.66	1.1
Abschreibungen Mobilien und Immaterielle	18'448.92	0.3	30'770.36	0.5
Betriebsergebnis 2 (EBIT)	-76'540.02	-1.1	43'180.30	0.6
Finanzaufwand	37'678.74	0.6	92'881.66	1.4
Finanzertrag	345'104.96	5.2	175'103.54	2.6
Finanzerfolg	307'426.22	4.6	82'221.88	1.2
Betriebsergebnis 3 (EBT)	230'886.20	3.5	125'402.18	1.8
Liegenschaftsertrag	259'048.00	3.9	256'545.20	3.8
Liegenschaftsaufwand	84'659.80	1.3	105'998.05	1.6
Abschreibungen Liegenschaft	46'515.44	0.7	48'453.58	0.7
Liegenschaftserfolg	127'872.76	1.9	102'093.57	1.5
Betriebsfremder Aufwand	65'000.00	1.0	35'000.00	0.5
Betriebsfremder Ertrag	25'000.00	0.4	0.00	0.0
Betriebsfremder Erfolg	-40'000.00	-0.6	-35'000.00	-0.5
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	15'062.17	0.2	315'926.23	4.6
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	225'216.73	3.4	5'141.70	0.1
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	210'154.56	3.2	-310'784.53	-4.6
Unternehmenserfolg vor Steuern	528'913.52	7.9	-118'288.78	-1.7
Steueraufwand	-2'375.80	0.0	2'320.85	0.0
Jahresgewinn/-verlust	531'289.32	8.0	-120'609.63	-1.8

viscom, Aarau
Anhang der Jahresrechnungen 2021 und 2020

	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF

Angaben zur Unternehmung

Firma	viscom
Rechtsform	Verein
Sitz	Aarau

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde nach den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Artikel 957 bis 962) erstellt.

Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, die nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendigen individuellen Einzelwertberichtigungen.

Wertschriften und Finanzanlagen

Die Wertschriften dienen als langfristige Anlage und sind daher im Anlagevermögen bilanziert. Sie sind zum Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet. Auf die Bildung einer Schwankungsreserve wird verzichtet. Im 2020 wurde ein Darlehen von CHF 1'650'000.-- gewährt. Für dieses Darlehen bestehen Sicherheiten in Form von Schuldscheinen in der Höhe von CHF 1'000'000.--.

Sachanlagen

Die Mobilien Sachanlagen werden degressiv abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt. Im aktuellen Jahr und Vorjahr wurde auf eine Abschreibung der Immobilie Gutenbergmuseum verzichtet, da der Verkehrswert höher als der Buchwert ist und Unterhaltsarbeiten gemacht wurden.

Beteiligungen

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen bilanziert.

Personalaufwand

Im 2020 wurden Kurzarbeitsentschädigungen COVID-19 von CHF 53'896.85 gutgeschrieben. Im 2021 wurde keine Kurzarbeit angemeldet.

viscom, Aarau
Anhang der Jahresrechnungen 2021 und 2020

	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF
Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Bilanz		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	116'078.80	149'138.95
gegenüber Schwestergesellschaften	1'200.00	1'152.00
./. Delkredere	-5'100.00	-2'500.00
	112'178.80	147'790.95
Übrige kurzfristige Forderungen		
gegenüber Schwestergesellschaften	366'485.71	148'629.48
gegenüber staatlichen Stellen	19'302.30	9'693.39
gegenüber Sozialversicherungen und Vorsorgeeinrichtungen	5'972.05	31'905.90
Sonstige	6'335.83	1'945.48
	398'095.89	192'174.25
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	443'304.86	279'772.46
	443'304.86	279'772.46
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
gegenüber Banken	200'000.00	100'000.00
	200'000.00	100'000.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
gegenüber staatlichen Stellen	144'746.25	159'453.25
gegenüber Schwestergesellschaften	149'674.60	201'833.70
	294'420.85	361'286.95
Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Erfolgsrechnung		
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand		
Verlust Verlagsgemeinschaft	2'874.62	50'665.23
Rückzahlung Kursgelder Vorjahre	0.00	3'000.00
Bonus Abschluss Lehrverträge 2020	1'000.00	262'000.00
Förderbeiträge	0.00	560'235.09
Auflösung Rückstellung Förderbeiträge	0.00	-560'235.09
AHV-Revision 2017 - 2020	5'100.95	0.00
Korrektur Rechnung VJ	6'000.00	0.00
Diverses	86.60	261.00
	15'062.17	315'926.23

viscom, Aarau
Anhang der Jahresrechnungen 2021 und 2020

	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag		
Korrektur alte Doppelzahlung	3'660.17	0.00
Korrektur Falschbuchung 2020	126'000.00	0.00
Gewinn aus Verkauf Maschine / Ertrag Sektionen	0.00	172'035.20
CO2 Abgabe	744.25	1'445.15
Bildung Rückstellung Förderbeiträge	0.00	-172'035.20
Kanton TG üK-Flächen, Anteil Lehrmittel	93'809.00	0.00
Auflösung Steuerabgrenzung VJ	0.00	2'500.00
Diverses	1'003.31	1'196.55
	225'216.73	5'141.70
Bandbreite der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	nicht über 50	nicht über 50

viscom, Aarau
Anhang der Jahresrechnungen 2021 und 2020

	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF

Restbetrag der Leasingverbindlichkeiten

Die Leasingverpflichtungen, die nicht innerhalb von zwölf Monaten gekündigt werden können, weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf:

Fällig bis 1 Jahr	0.00	8'239.05
-------------------	------	----------

Diese Beträge beinhalten die bis zum Vertragsende bzw. zum Ablauf der Kündigungsfrist geschuldeten Zahlungen aus Miet-/Leasingverbindlichkeiten (inkl. Zinsen, Kosten und MWST).

Die jährliche Miete für die Liegenschaft in Bern betrug CHF 101'400.--. Der Vertrag ist am 31.8.2018 abgelaufen und hat sich bis am 31.12.2020 verlängert. Der Vertrag wurde per 30. Juni 2019 gekündigt.

Die jährliche Miete (inkl. NK) für die Liegenschaft in Aarau beträgt CHF 360'000.--. Der Vertrag beginnt am 1.1.2021 und kann unter Einhaltung einer Frist von 12 Monaten frühestens auf den 31.12.2030 schriftlich gekündigt werden.

Gesamtbetrag der zur Sicherstellung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Liegenschaften (Buchwert)	2'896'778.14	2'943'293.58
davon beansprucht	2'100'000.00	2'100'000.00

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

Die Sektionen wurden per 30.9.2021 aufgelöst. Sämtliche Rückstellungen und die Vermögen der Sektionen wurden entsprechend aufgelöst und an die Mitglieder ausgeschüttet.

Gewinn-/Verlustverrechnung

Sektion Zentralschweiz	0.00	-21'413.19
Sektion Basel	<u>0.00</u>	<u>-1'070.71</u>
Vermögen Sektionen	0.00	-22'483.90
Vermögen viscom	<u>531'289.32</u>	<u>-98'125.73</u>
Total Gewinn-/Verlustverrechnung	531'289.32	-120'609.63

Bericht der Revisionsstelle

zur eingeschränkten Revision an die Vereinsversammlung der viscom Aarau

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, Seiten 85 bis 92) der viscom für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

PricewaterhouseCoopers AG



Hanspeter Gerber
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Niklaus Gerber

Bern, 15. März 2022

19

print + communication, Bern
Bilanzen per 31.12.2021 und 31.12.2020

Aktiven	31.12.2021		31.12.2020	
	CHF	%	CHF	%
Umlaufvermögen				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
gegenüber Dritten				
1100 Debitoren	0.00		1'982.45	
1109 Delkredere	0.00		-1'982.45	
	0.00	0.0	0.00	0.0
Übrige kurzfristige Forderungen				
gegenüber Schwestergesellschaften				
1160 Kontokorrent viscom	148'474.60		132'830.70	
	148'474.60	71.9	132'830.70	69.0
gegenüber staatlichen Stellen				
2201 Abrechnungskonto MWST	58'115.35		59'763.50	
	58'115.35	28.1	59'763.50	31.0
	206'589.95	100.0	192'594.20	100.0
Total Umlaufvermögen	206'589.95	100.0	192'594.20	100.0
Total Aktiven	206'589.95	100.0	192'594.20	100.0

print + communication, Bern
Bilanzen per 31.12.2021 und 31.12.2020

Passiven	31.12.2021		31.12.2020		
	CHF	%	CHF	%	
Kurzfristiges Fremdkapital					
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					
gegenüber Schwestergesellschaften					
2250	Kontokorrent Berufsbildungsfonds	201'975.17		189'141.70	
		201'975.17	97.8	189'141.70	98.2
Passive Rechnungsabgrenzungen und kurzfr. Rückstellungen					
2300	Passive Rechnungsabgrenzungen	700.00		500.00	
		700.00	0.3	500.00	0.3
Total Fremdkapital kurzfristig		202'675.17	98.1	189'641.70	98.5
Total Fremdkapital		202'675.17	98.1	189'641.70	98.5
Eigenkapital					
Reserven und Jahresgewinn					
2970	Gewinnvortrag	2'952.50		1'298.04	
		2'952.50	1.4	1'298.04	0.7
Jahresgewinn					
	Jahresgewinn	962.28		1'654.46	
		962.28	0.5	1'654.46	0.9
Total Eigenkapital		3'914.78	1.9	2'952.50	1.5
Total Passiven		206'589.95	100.0	192'594.20	100.0

print + communication, Bern
Erfolgsrechnungen 2021 und 2020

		2021		2020	
		01.01.2021 - 31.12.2021		01.02.2020 - 31.12.2020	
		CHF	%	CHF	%
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen					
3000	Verbandsbeiträge	464'219.83		508'651.16	
3005	Standortförderungsbeiträge	106'226.65		117'379.35	
3010	Beiträge Fördermitglieder	115'733.35		120'400.00	
3015	Beiträge Kollektivmitglieder	0.00		13'000.00	
3020	Beiträge assoziierte Mitglieder	14'000.00		13'500.00	
3025	Beiträge Einzelmitglieder	2'000.00		2'700.00	
3040	Grundbildungsbeiträge p+c	207'464.01		194'060.03	
3041	Grundbildungsbeiträge CPS (Mitglieder)	2'100.00		1'500.00	
3042	Grundbildungsbeiträge VWP (Mitglieder)	2'400.00		2'400.00	
3049	Ertragsminderung Grundbildungsbeiträge	-9'988.84		-8'818.33	
3805	Veränderung Delkredere	1'982.45		1'323.95	
		906'137.45	100.0	966'096.16	100.0
Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen		906'137.45	100.0	966'096.16	100.0
Aufwand für Material, Waren und Dienstleistungen					
4150	Weiterleiten Grundbildungsbeiträge an Berufsbildungsf	201'975.17		189'141.70	
5000	Personalkosten	355'000.00		395'000.00	
6600	Kampagne	100'000.00		100'000.00	
6700	IT-Kosten und Verwaltung	198'000.00		230'000.00	
6800	Infrastruktur	50'000.00		50'000.00	
		904'975.17	99.9	964'141.70	99.8
Bruttogewinn		1'162.28	0.1	1'954.46	0.2

print + communication, Bern
Erfolgsrechnungen 2021 und 2020

	2021		2020	
	01.01.2021 - 31.12.2021		01.02.2020 - 31.12.2020	
	CHF	%	CHF	%
Unternehmenserfolg vor Steuern	1'162.28	0.1	1'954.46	0.2
Steuern				
8900 Direkte Steuern	200.00		300.00	
	200.00	0.0	300.00	0.0
Unternehmenserfolg	962.28	0.1	1'654.46	0.2

print + communication, Bern
Anhang der Jahresrechnungen 2021 und 2020

	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF

Angaben zur Unternehmung

Firma	print + communication
Rechtsform	Verein
Sitz	Bern

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde nach den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Artikel 957 bis 962) erstellt.

Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, die nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendigen individuellen Einzelwertberichtigungen.

Bandbreite der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	n/a	n/a
---	-----	-----

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Bericht der Revisionsstelle

zur eingeschränkten Revision an die Vereinsversammlung der print + communication Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, Seiten 95 bis 99) der print + communication für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

PricewaterhouseCoopers AG



Hanspeter Gerber
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Niklaus Gerber

Bern, 15. März 2022



20

Menschen

viscom, print + communication

Zentralvorstand viscom

Thomas Schaffter	Präsident, Präsident Kommission Teilverbände und Zweckvermögen, Präsident Teilverband viscom west. Verwaltungsratsmitglied und Geschäftsführer Centre d'impression Le Pays SA, Porrentruy
Michael Wasescha	Vizepräsident, Präsident Kommission GAV, Präsident Teilverband viscom mitte. Präsident des Verwaltungsrates der Wasmic AG, Bern
Daniel Ettliger	Präsident Kommission Grundbildung und Weiterbildung. CEO galledia group ag, Berneck
Thomas Freitag	Präsident Teilverband viscom ost. Geschäftsführer der Bubu AG, Mönchaltorf
Stefano Soldati	Präsident Teilverband viscom tessin. Geschäftsführer des Centro Stampa Ticino SA, Muzzano

Vorstand print + communication

Thomas Schaffter	Präsident Verwaltungsratsmitglied und Geschäftsführer Centre d'impression Le Pays SA, Porrentruy
Felix Müri	Vizepräsident, alt Nationalrat
Thomas Freitag	Geschäftsführer der Bubu AG, Mönchaltorf
Tiziana Grignola	Inhaberin Progetto Stampa 2000 SA, Chiasso
Stefano Soldati	Geschäftsführer des Centro Stampa Ticino SA, Muzzano

Geschäftsleitung

Dr. Thomas Gsponer	Direktor, Gesamtleitung, Leiter Arbeitgeber- und Wirtschaftspolitik
Beat Kneubühler	Vizedirektor, Leiter Berufsbildung
Stefano Gazzaniga	Vizedirektor, Leiter Dienstleistungen
Paul Fischer	Stellvertretung Direktor, Chefredaktor/Verbandskommunikation
Marcel Weber	Leiter reglementierte Weiterbildung, Geschäftsführer «gib»

Mitarbeitende

Roger Ammann	Geschäftsführer Berufsbildungsfonds, Berufsbildung Teilverband viscom west
Karin Buschor	Instruktorin üK Polygrafie
Seraina Dietschi	Reglementierte Weiterbildung, Assistentin Geschäftsführung «gib», Berufsbildnerin
Philippe Evard	Redaktor, Innovation, Management, Umwelt / Kommunikation
Renata Gasser	Sekretariat Events, Services, Kundenbetreuung, Berufsbildnerin
Jasmin Gygax	Sachbearbeiterin IT
David Hermann	Instruktor üK Polygrafie
Patrick Hölterhoff	LPK St. Gallen, Appenzell, Fürstentum Liechtenstein
Céline Läderach	Sachbearbeiterin PBS, Berufsmanagerin Interactive Media Designer
Marina Lauper	Berufsbildung Teilverband viscom west
Katharina Mathys	Lernende Kauffrau
Priska Milo	Direktionsassistentin
Patrick Rotzetter	Berufsmanager Printmedienverarbeitung und Printmedienpraktiker
Martin Schwab	Instruktor üK Printmedienverarbeitung und Printmedienpraktiker

Menschen

viscom, print + communication

Bruno Stalder	Instruktor üK Drucktechnologie
Adrian Sutter	Instruktor üK Polygrafie
Roger Thurnherr	Instruktor üK Polygrafie, Berufsmanager Polygrafie
Thoa Van Tran	Instruktor üK Polygrafie
Dennis Wagner	Sachbearbeiter
Isabel Wey	Instruktorin üK Printmedienverarbeitung Handwerk
Janine Widmer	Instruktorin üK Drucktechnologie, Medientechnologie, Printmedienpraktiker, Berufsmanagerin Drucktechnologie und Printmedienpraktiker
Sandra Wingeier	Direktionsassistentin, Sachbearbeiterin Finanzwesen
Viktoria Winkler	Lernende Kauffrau

Ehrenmitglieder viscom Schweiz

Samuel Baumann	Albert Bucheli	Hans Burkhardt
Anton Burri	Florian Domenjoz	Peter Edelmann
Beat Fankhauser	Thomas Freitag	Adolf W. Grossert
Willy Haderer	Kai Hebel	Bernhard Lippuner
Rudolf Lisibach	Paul Meier	Jean-Pierre Mühlemann
Rico Mühlemann	Benedetto Pedrazzini	Raoul Philipona
Martin Sauerer	Michel Schwander	Peter Theilkäs
Alfred Wälti	Peter Zundel	

Umbruch / Bildbearbeitung	Adobe InDesign, Adobe Photoshop	Adrian Sutter viscom
----------------------------------	------------------------------------	-------------------------

Korrektorat	Korrigiert von	Anna Dätwyler Die Leserei Bern
--------------------	----------------	--------------------------------------

Druck	Druckverfahren: Offsetdruck	Schellenberg Druck AG Pfäffikon ZH
--------------	--------------------------------	---------------------------------------

Papier	Gedruckt auf RecyStar Polar Hochweiss Inhalt: 170 g/m ² Umschlag: 300 g/m ²	Papyrus Schweiz
---------------	--	-----------------

Weiterverarbeitung	Schweizer Broschur	Buchbinderei Scherrer AG Urdorf
---------------------------	--------------------	------------------------------------

Copyright	viscom Schweiz	Weiherrmattstrasse 94 5000 Aarau +41 58 2255500 info@viscom.ch www.viscom.ch
------------------	-----------------------	--

visCampus

«gib»

printed in
switzerland



Speedmaster CX 104

TURNING IDEAS INTO PROFIT.

Wie können Sie den steigenden Anforderungen auf dem Druckmarkt gerecht werden? Die Speedmaster CX 104 hat die Antwort: einfache Jobwechsel und vielfältige Veredelungen gepaart mit innovativem Bedienkonzept und intelligenter Automation. Massgeschneidert für Ihr Geschäftsmodell.

Überzeugen Sie sich selbst.
heidelberg.com/de/cx104